

# KIRCHE *heute*

## Wieviel Katholizität erträgt die Schweizer Kirche?

Basler Studientag zur Herausforderung, die Migration für die Kirche bedeutet

Die katholische Kirche in der Schweiz wird durch die Zuwanderung immer internationaler. Theoretisch sollte das für eine von ihrem Selbstverständnis her alle Völker umfassende Kirche eigentlich kein Problem sein. In der Realität sind Migranten allerdings oft mehr Fremde als Mitchristen. Die Ortskirchen benehmen sich nicht immer sehr katholisch.

«Der Migrant ist das Urbild unseres Unterwegsseins als Menschen. Wir lassen uns vom Pfingstgeist inspirieren, der uns auffordert, uns auf den Weg zum neuen Jerusalem zu machen, der wahren Heimat.» Diese christlich-positive Sicht der Fremden hatte vor Jahren Pater Graziano Tassello formuliert, der letztes Jahr verstorbene langjährige Leiter von Cserpe. Unter diesem Namen führen die Scalabrini-Missionare in Basel ein Studienzentrum für Migrationsfragen. Tassello war eine Tagung zum Verhältnis von Kirche und Migration gewidmet, zu der sich am 2. Juni rund 80 Seelsorgerinnen und Seelsorger aus anders- (meist italienisch-) sprachigen Missionen der ganzen Schweiz und deutschsprachigen Pfarreien der Region im Pfarrsaaal St. Clara in Basel einfanden.

Katholizität gehöre zur Uridentität der Kirche, betonte Samuel Behloul, Direktor von Migratio, einer Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz, in einem der Referate. Als Gründungsereignis betrachtet die Kirche das Pfingstfest in Jerusalem, das die Verständigung über alle Sprachgrenzen brachte. Und die Apostelgeschichte berichtet, wie nach heftigen Diskussionen die Einsicht entsteht, dass auch Nichtjuden Christen sein können. Wie damals zwingt auch heute Migration zum Nachdenken über die Integrationsfähigkeit der Kirche.



P. Aldo Skoda vom Scalabrini International Migration Institute Rom, Sr. Milva Caro, Provinzoberin der Scalabrini-Missionsschwester, Luisa Deponti, Mitglied des Scalabrini-Säkularinstituts in Basel, und Samuel Behloul, Migratio-Direktor, bei der Diskussion über Kirche und Migration.

Migrantenpastoral sei keine vorübergehende Gastarbeiterseelsorge und keine Betriebsstörung des kirchlichen Alltags, sondern ein integraler Teil der Ortskirche. Da rund 40 Prozent aller Migranten in der Schweiz katholisch sind, wird die Kirche immer internationaler. P. Tobias Kessler, der heutige Leiter des Cserpe sprach von einem Ansporn für die Ortskirche, offener, katholischer zu werden. Tassello habe sich immer gegen die Tendenz gewandt, von Einheit zu sprechen und Uniformität zu meinen, mahnte Kessler. Migranten-seelsorge sei kein Randphänomen, sondern eine ekklesiologische Frage. Die Kirche müsse von der Bibel her und im Hinblick auf die göttliche Dreifaltigkeit eine Einheit in der

Vielfalt entwickeln. Schon der Ordensvater Giovanni Battista Scalabrini habe von der Kirche gefordert, sich durch die Begegnung mit den andern verändern zu lassen.

Als Inbegriff der Einheit in der Vielfalt bezeichnete Schwester Milva Caro, Oberin der Scalabrini-Missionsschwester in Europa, die Jugendlichen der zweiten und dritten Generation. Sie trügen die verschiedenen Sprachen und Kulturen in sich. Als Tochter eines Italieners und einer Deutschen sei sie selber eine Italo-Schwäbin. Gerade weil die Secondos mal wie Einheimische und mal wie Zugewanderte agierten, seien sie für eine sich oft abgrenzende kirchliche Gemeinschaft eine prophetische Provokation. *Alois Schuler*

25/2015

<b>Impuls von Josef Imbach:</b>	
<b>Wort Gottes als geistige Nahrung</b>	<b>3</b>
<b>Rückblick auf 16 Jahre Bahnhofhilfe</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5–18</b>
<b>Caritas fordert mehr Rechte für vorläufig Aufgenommene</b>	<b>19</b>

## Fremde

Die Bibel ist voller Migrationsgeschichten. Abraham zieht aus seiner Heimat fort, das Buch Rut berichtet von Menschen im Ausland, und



das ganze Volk Israel unternimmt mit dem Exodus aus Ägypten eine lange Wanderung in ein bereits bewohntes Land. Wo sich aber Menschen eine neue Heimat suchen, stossen Unbekannte aufeinander.

Bei den zahlreichen Begegnungen mit Fremden kennt die Bibel drei Möglichkeiten: Ein Fremder sucht Aufnahme und Schutz und erhält beides. Lot riskiert in Genesis 19 sogar das Leben seiner Familie, um seine Gäste zu schützen. Dass bisher Fremde kraft ihres Glaubens zur Gemeinschaft gehören, berichtet die Apostelgeschichte: Die Gläubigen der Gemeinde von Jerusalem lassen sich auf dem Apostelkonzil davon überzeugen, dass Heiden, also Andersgläubige aus dem Ausland, Christen werden können, ohne vorgängig Juden zu werden. In Genesis 18 tritt schliesslich Gott selber Abraham in Gestalt dreier durchreisender Männer entgegen, und in Matthäus 25 spricht Jesus vom Letzten Gericht und mahnt: «Was ihr für meinen geringsten Bruder getan habt, das habt ihr mir getan.»

Wieweit es den einzelnen Christen gelingt, im je andern Gott dessen Bote oder Sohn zu erkennen, muss hier offen bleiben. In der Politik setzen sich Kirchgänger nicht mehr als andere für Flüchtlinge und Wirtschaftsmigranten ein. In kirchlichen Belangen haben die Ausländer in den Kantonalkirchen in Basel-Stadt und Baselland Stimmrecht. Wo allerdings die Entscheidungen fallen, in Synoden und Kirchenräten, sind sie deutlich untervertreten. Denn die Kirchgemeindeversammlungen, in denen in der Regel gewählt wird, sind geprägt von den Mitgliedern der deutsch-, meist dialektsprachigen Pfarrei. Unsere Pfarreien verstehen sich als die eigentlichen Ortskirchen, die anderssprachige Missionen zwar respektieren und unterstützen, deren Mitglieder aber weiterhin als Fremde betrachten. Dass jene ihrerseits oft wenig Interesse an Veranstaltungen der «Einheimischen» zeigen, gehört mit zum Bild einer durch Sprach- und Kulturgrenzen geteilten Kirche.

Fremde machen uns das Leben nicht einfacher. Bringen unsere neuen Mitmenschen eine andere Kultur mit, müssen wir uns Gedanken über unsere eigene machen. Wenn es aber Glaubensgeschwister sind, die bei uns auftauchen, wirbeln sie unser bisheriges Bild der Pfarrei als Familie durcheinander. Das kann heilsam sein, weil wir offenbar zu eng gedacht haben. Migranten erinnern uns, dass sich die Kirche immer als Pilgerin sah, als Gottesvolk auf dem Weg zum Reich Gottes und damit immer auch als eine Fremde. Alois Schuler, Chefredaktor

## WELT

### Gericht billigt passive Sterbehilfe

Die künstliche Ernährung des Franzosen Vincent Lambert, der seit einem Motorradunfall 2008 im Koma liegt, darf abgebrochen werden. Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof in Strassburg bestätigte damit die Entscheidung der französischen Gerichte zur passiven Sterbehilfe. Der Fall Lambert hatte in Frankreich eine Debatte über eine neue rechtliche Regelung der Sterbehilfe entfacht. Im März erlaubte die Französische Nationalversammlung eine «tiefe und kontinuierliche Sedierung» für unheilbar kranke Patienten in bestimmten Situationen. Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften hatten kritisiert, die Sedierung bis zum Tod sei der Einstieg in eine aktive Beihilfe zum Suizid.

### Papst besucht Sarajevo

Bei seinem Tagesbesuch in Sarajevo hat Papst Franziskus zu Versöhnung zwischen den Volksgruppen der Bosnier, Serben und Kroaten aufgerufen. Bei einer Messe mit rund 65 000 Menschen forderte der Papst, aus der im Bosnienkrieg leidgeprüften Stadt solle sich der Schrei erheben: «Nie wieder Krieg!» Krieg bedeute Vertreibung, Flüchtlingslager und zerstörte Häuser und Fabriken. Vor allem aber bedeute er «viele zerbrochene Leben». Mit Blick auf die Weltlage sagte Franziskus, die gegenwärtig zahlreichen bewaffneten Konflikte seien eine «Art Dritter Weltkrieg, der stückweise geführt» werde. In seiner Rede vor dem Staatspräsidium des Landes Bosnien-Herzegowina forderte der Papst eine tatsächliche Gleichheit für Bürger aller Volksgruppen vor dem Gesetz. Zudem mahnte er eine Achtung der Grundrechte an, vor allem der Religionsfreiheit.

## VATIKAN

### Priester sollen in Ortskirchen wirken

Nach dem Willen von Kurienkardinal Fernando Filoni, dem Präfekt der vatikanischen Missionskongregation, sollen katholische Priester und Theologiestudenten aus Afrika und Asien nach dem Studium in Europa wieder in ihre Ortskirchen zurückkehren. Sie dürften nach Abschluss ihrer Ausbildung nicht wegen wirtschaftlicher Vorteile in Europa bleiben, sagte Kardinal Filoni laut einem Bericht von «Radio Vatikan». Heute sei es nötiger denn je, dass die Priester aus den jeweiligen Ortskirchen stammten, in denen sie tätig seien, sagte Filoni, der für die Ortskirchen in Afrika und Asien zuständig ist.

## SCHWEIZ

### Werlen gegen Vorverurteilung Blatters

Martin Werlen, alt Abt der Benediktinerabtei Einsiedeln, stellt sich hinter den Fifa-Präsidenten Sepp Blatter. Werlen warnt gegenüber

kath.ch vor einer Vorverurteilung Blatters, der nach schweren Korruptionsvorwürfen innerhalb des Weltfussballverbandes seinen Rücktritt bekannt gab. Vorverurteilungen in aller Öffentlichkeit seien gang und gäbe. «Gerade als Getaufte» sollte man mit solchen Vorverurteilungen eher zurückhaltend sein, betonte Werner. «Zudem müssten wir in der Nachfolge Jesu Christi besonders bei den Menschen sein, die verurteilt werden – ob be-rechtigt oder nicht.» Der alt Abt habe «mehrmals zufällig erfahren», was Blatter hinter den Kulissen für Menschen in grosser Not getan hat.

### «Good-News-Preis» vergeben

Der «Good-News-Preis» 2015 geht an Arnd Bünker vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut für seine Umfrage zu «Ehe, Familie und Partnerschaft». Mit 35,4 Prozent aller Stimmen setzte sich Bünker nur sehr knapp gegen zwei weitere Projekte durch. Mit dem «Good-News-Preis» zeichnet die katholische Kirche Projekte oder Personen aus, die mit besonderem Engagement ein positives Echo in den Medien bewirken.

### Weniger Spenden für Fastenopfer

23 Millionen Franken Gesamtertrag erwirtschaftete das katholische Hilfswerk Fastenopfer im letzten Jahr. Dabei schüttete es mehr Geld für Südprojekte, Grundlagenarbeit und entwicklungspolitische Tätigkeiten aus, teilte das Hilfswerk mit. Die Fundraising-Ziele wurden allerdings nicht erfüllt. Die Einnahmen aus Spenden und Beiträgen belaufen sich auf 16,9 Millionen Franken, also 5,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Inhaltlich schätzt Fastenopfer seine Tätigkeit im Jahr 2014 als erfolgreich ein. In 420 Projekten in 14 Entwicklungsländern habe es die Lebensbedingungen Tausender benachteiligter Familien verbessert, gibt Fastenopfer bekannt.

Quelle: kath.ch

## WAS IST ...

### ... Anderssprachigenseelsorge?

Für manche Migranten ist die lokale Missione Cattolica Italiana oder die entsprechende anderssprachige Partnerorganisation die erste Ansprechstation im Gastland. Weil aber der Glaube vom Hören kommt und sich auch in Worten ausdrücken will, bleibt die Muttersprache oft die einzige Möglichkeit für die Kommunikation in Fragen der Religion. Die katholische Kirche in der Schweiz kennt deshalb einige hundert Migrationsgemeinden. Deren Sprachenvielfalt reicht von Deutsch (in der Westschweiz und im Tessin), Italienisch und Französisch über Englisch und Portugiesisch bis Albanisch, Malgache, Rumänisch oder Vietnamesisch. Neben der Sprache werden in den Missionen auch besondere religiöse Bräuche gepflegt.

as



Das Wort Gottes als geistige Nahrung im ökumenischen Gottesdienst auf dem Ettelsberg bei Willingen (Hessen).

## Jesu Jünger denken nur ans Essen

### MARKUS 8,14–21

*Als die Jünger nach der Speisung der Viertausend ins Boot stiegen, hatten sie vergessen, Brote mitzunehmen; nur ein einziges hatten sie dabei. Und Jesus warnte sie: Gebt acht, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes! Sie aber machten sich Gedanken, weil sie kein Brot bei sich hatten. Als er das merkte, sagte er zu ihnen: Was macht ihr euch darüber Gedanken, dass ihr kein Brot habt? Begreift und versteht ihr immer noch nicht? [...] Erinnert ihr euch nicht: Als ich die fünf Brote für die Fünftausend brach, wie viele Körbe voll Brotstücke habt ihr da aufgesammelt? Sie antworteten ihm: Zwölf. Und als ich die sieben Brote für die Viertausend brach, wie viele Körbe voll habt ihr da aufgesammelt? Sie antworteten: Sieben. Da sagte er zu ihnen: Versteht ihr immer noch nicht?*

*Einheitsübersetzung*

Geradezu erschütternd ist die Blindheit, welche Jesu Jünger hier an den Tag legen. Jesus warnt sie vor dem «Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes» – und seine engsten Vertrauten denken dabei ans Essen. Das ist gerade so, wie wenn die zum Gottesdienst versammelten Gläubigen an ihre Reichtümer denken, während der Prediger vom Reich Gottes redet. Dabei verweist der Evangelist doch nur wenige Kapitel vorher

darauf, dass die Partei der Pharisäer und die Anhänger des Herodes bereits beschlossen haben, Jesus umzubringen (3,6).

Die den Text aufmerksam lesen, werden sich daran erinnern, dass in der ersten von Markus überlieferten Geschichte von einer Speisung der Fünftausend die Rede ist, sowie von fünf Broten, zwei Fischen und zwölf Körben (6,30–44). Bezüglich der zweiten Speisung von viertausend Menschen spricht der Evangelist hingegen von sieben Broten und sieben Körben (8,9) ... Diese unterschiedlichen Angaben ergeben erst einen Sinn, wenn wir uns fragen: Womit hat Jesus die Volksmenge gespeist?

Nach damaligem jüdischem Verständnis beinhaltet das Erste Testament drei Textgruppen, nämlich die Thora (die fünf Bücher Mose), die Bücher der Propheten und die übrigen Schriften. Wir haben gute Gründe anzunehmen, dass die fünf Brote die fünf Bücher Mose symbolisieren. Jedenfalls besitzen wir mehrere Zeugnisse aus dem ersten Jahrhundert, in welchen die Rabbinen die Thora mit dem Brot vergleichen. Die beiden Fische hingegen versinnbildlichen die beiden anderen Textsammlungen, nämlich die Bücher der Propheten und die übrigen Schriften. Damit wird die anwesende Menschenmenge gespeist, und diese Speise schenkt Jesus allen, die sich ihm zuwenden. Die sieben Körbe in der zweiten Speisungsgeschichte dürfen wir auf das von Jesus verkündete Gotteswort beziehen. Die Zwölfzahl der Körbe in der

ersten Speisungsgeschichte hingegen verweist auf die göttliche Fülle. Im Klartext: Der Vorrat der von Jesus dargebotenen Speise, d.h. Gottes Wort, ist unerschöpflich; die ganze Menschheit kann damit gesättigt werden.

Was das konkret bedeutet, illustriert der französische Schriftsteller Georges Bernanos in seinem Roman «Tagebuch eines Landpfarrers». Die Geschichte handelt von einem jungen naiven Priester, der in der Trostlosigkeit eines abgelegenen flandrischen Dorfes wirkt. Und der um seine Grenzen weiss. «Der Bischof hat offenbar grossen Pfarrermangel, dass er sogar dir eine Gemeinde in die Finger gibt», meint einer seiner geistlichen Mitbrüder. Dem stimmt der Betroffene freimütig zu, und das Grossartige oder Rührende daran ist, dass er dennoch nicht verzweifelt.

Leider hat es immer wieder kirchliche Amtsträger gegeben, die ihre Vollmacht wie eine Monstranz vor sich hertrugen. Aber in eine Monstranz gehört immer nur Christus hinein. Die von Jesus Gesandten sind lediglich Beauftragte und in diesem Sinn Bevollmächtigte, was sie jedoch nicht berechtigt, im eigenen Namen eine Macht auszuüben, die allein Christus zukommt. Bernanos' ungebildeter Landpfarrer hingegen erkennt, dass er selber gar nichts zu sagen und damit auch nicht das Sagen hat, sondern wie Jesu Jünger nur weiterreichen kann, was er selber empfangen hat aus dessen Händen.

*Josef Imbach*

# Dekanat Olten-Niederamt

Wertvolle Erfahrungen, lustige Erlebnisse und nachdenkliche Erinnerungen

## Jeannette von Rohr schaut zurück auf ihre 16 Jahre als Bahnhofshelferin

Ich las in der Tageszeitung ein Inserat: «Gesucht eine Bahnhofshilfe für den Bahnhof Olten». Dieses Inserat sprach mich an und weckte meine Neugierde.

Als spontaner Mensch meldete ich mich unverzüglich und erhielt auch sofort eine Einladung für ein erstes Gespräch. Ganz schnell wurde mir klar, diese Aufgabe verlangt viel Einfühlungsvermögen, viel Liebe und Verständnis zu den Mitmenschen, die Hilfe, Unterstützung oder auch nur Zuwendung auf ihrer Durchreise auf dem Bahnhof Olten benötigen. Für mich als ehemalige Bürofrau klang das nach einer recht grossen Herausforderung. Mit behinderten Menschen hatte ich bis anhin keine Erfahrung. Da aber meine Kinder ausgeflogen waren und ich eine neue Aufgabe suchte, stellte ich mich dieser Herausforderung. Den Mobilift zu bedienen floss mir einiges an Respekt ein. Jeder Bahnhofshelfer, jede Helferin muss zuerst eine Prüfung ablegen und von den SBB zertifiziert sein, um den Mobilift bedienen zu dürfen. Einsteigerhilfe für Frauen mit Kinderwagen, sehbehinderte Menschen auf ihrem Weg zum Zug zu begleiten, eiligen Reisenden kurz Auskunft zu geben, Menschen zu unterstützen, die aus irgendeinem Grunde Hilfe brauchen, das alles gehört zum Pflichtenheft einer Bahnhofshelferin.

Am Ende einer Arbeitswoche kehren viele behinderte Menschen fürs Wochenende nach Hause zu ihren Familien zurück. Rund um Olten sind verschiedene Behindertenwerkstätten. Ich war mir schnell bewusst, wie verantwortungsvoll meine neue Aufgabe ist. Ich wurde «gebraucht», genau das, was ich suchte und mich auch total erfüllte.

Und so vergingen Wochen, Monate ja sogar Jahre, wo ich viel Schönes, manchmal auch Amüsantes, aber auch Trauriges erleben durfte.

Die Arbeitswelt am Bahnhof aber veränderte sich stetig.

Vor 16 Jahren trugen wir als Erkennungszeichen ein buntes Foulard mit der Aufschrift SOS-Bahnhofshilfe. Schon bald genügte das Foulard den neuen Anforderungen zur Bedienung des Mobiliftes nicht mehr. Das orange Gilet (Warnveste) mit dem Bahnhofshilfe-Piktogramm «SOS» auf dem Rücken wurde das Nachfolgemodell. Zu unserem grossen Leidwesen wurden/werden wir seither oft als Auskunftsperson der SBB angesprochen. Unsere Aufgabe ist Nähe und Menschlichkeit auf dem Bahnhof spüren zu lassen. Da sind wir offen für jedes Weiterhelfen. Dem grossen Umbau vom Bahnhof Olten fiel auch unser geliebtes «Stübli» zum Opfer. Dieses wurde gegen einen moderneren Arbeitsplatz eingetauscht, mit grossem Fenster und Klimaanlage. PC und Handy hielten Einzug.

Viele Jahre waren wir auch beim traditionellen «Schoggiherzverkauf» eingebunden. Bei dieser Aktion dehnte sich unser Wirkungskreis bis zum Markt in Olten aus. Wir unterstützten damit die Verantwortlichen der Bahnhofshilfe. Ihre Aufgabe ist ehrenamtlich und ohne ihren grossen Einsatz gäbe es keine Bahnhofshilfe mehr in Olten. An dieser Stelle herzlichen Dank.

### Noch zwei unvergessliche Anekdoten:

Da stand doch einmal auf dem Perron 12 ein älterer Mann mit einem Korb mit 4 Hühnern darin. In seiner Begeisterung über seinen speziellen Kauf auf dem Markt wollte er uns seine neuen Lieblinge präsentieren. Aber oh weh, Hühner können fliegen und schwups flatterten sie fort und spazierten anschliessend friedlich auf Geleise und Perron umher. Hühnern an ihren gewohnten Platz zu verhelfen, war um vieles stressiger als Menschen beizustehen.



Ein anderes Mal telefonierte uns eine Kundin aus dem Tessin und bat uns, ihr beim Umsteigen in Olten behilflich zu sein, ihr liebster Vierbeiner müsse dann unbedingt «Gassi» gehen. Die Ausnahme bestätigt die Regel!

Nun sind 16 Jahre vergangen – mit sehr vielen wertvollen Erfahrungen, lustigen Erlebnissen und nachdenklichen Erinnerungen. Bei mir spüre ich eine grosse innere Zufriedenheit, vielen Mitmenschen geholfen zu haben. Unser tolles Arbeitsklima verlasse ich nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Nochmals vielen Dank.

*Eure Bahnhofshelferin aus Olten,  
Jeannette von Rohr*

PS: Auch wir danken Jeannette von Rohr ganz herzlich für ihren vorbildlichen Dienst und wünschen ihr nun einen «zweiten wohlverdienten Ruhestand».

Wer Interesse an dieser speziellen Aufgabe hat, melde sich bitte bei der Koordinatorin Monique Sinniger, Starrkirch-Wil, Tel. 062 295 43 45.

*Peter Fromm, Präses des Vereins «Pro filia»*

**KIRCHE** heute

37. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchengemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214  
4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Layout:**  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 16. Juni**  
10.15 ref. Gottesdienst  
im Altersheim Ruttigen

**Donnerstag, 18. Juni**  
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat  
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
im Altersheim Weingarten

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

**Sonntag, 14. Juni**  
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

## Frühjahrsbott der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Am Samstag, 18. April 2015, traf sich die St. Martinsbruderschaft zu Olten um 16.00 Uhr zum ersten Teil des traditionellen Frühjahrsbotts im Kunstmuseum Olten. Nach einem Apéro referierte Matthias Kissling zum Thema «Kirchenkunst». An der Projektion eines Fotos erklärt er zuerst die verschiedenen Verständnisweisen eines Bildes und hebt hervor, dass oft ein Bild als Ansicht zu verstehen ist und so «zur Optik des Künstlers» wird. Danach vergleicht er das 1950 von Ferdinand Gehr geschaffene Chorwandgemälde in der Oltner Marienkirche mit anderen berühmten Gemälden und mit dem Abendmahlbild der Stadtkirche. Er schliesst seine Kulturschau mit der Aussage, dass Kirchenkunst zur Vermittlung von Sichten dient und eine Optik zur Sicht aus nicht Darstellbarem liefert.

Der anschliessende Gedenkgottesdienst im Kapuzinerkloster wurde in würdigem Rahmen von Br. Bernardin Heimgartner OFM Cap., vor 45 Jahren Guardian in Olten, zurzeit geistlicher Begleiter im Kloster Baldegg, gehalten. Er sorgte als begnadeter Geigenvirtuose gleich selbst für den passenden musikalischen Rahmen.

Nach dem Bottessen im Restaurant Aarhof wurden die ordentlichen Geschäfte abgehalten. Obmann

Markus Liechti konnte auf sein viertes Amtsjahr zurückblicken. Die Mantelspende anlässlich des Martinsfestes am 9. November 2014 ergab ein gutes Ergebnis und konnte vom Martinsrat wiederum auf 12'000 Franken aufgerundet werden. Dieser schöne und wichtige Beitrag konnte der Armenvater Urs Schärer unter bedürftigen Familien der Stadt und Region Olten verteilen.

In diesem Jahr standen wieder mal Wahlen auf dem Programm. Der Obmann Markus Liechti verabschiedete Säckelmeister Dr. Matthias Weibel mit einem kleinen Präsent. Als Nachfolger wurde Curt Amend gewählt. Für den Posten des seit einem Jahr vakanten Argus konnte Christoph Rast gewählt werden.

Peter Walter wurde als neuer Gesellenanwärter durch seinen Paten vorgestellt. Er wird anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 8. November der Bruderschaft zur Aufnahme als Geselle empfohlen.

Die weiteren Anlässe der Bruderschaft: Der Apéro-Treff in der Suteria findet neu jeden ersten Samstag im Monat statt. Der alljährliche Frühjahrsausflug führt am 16. Mai nach Beromünster. Am 28. Mai nimmt die Bruderschaft wiederum an der Maidandacht in St. Marien teil. Höhepunkt wird das diesjährige Bruderschaftsfest am 8. November sein. Die alljährliche Adventsbetrachtung, zusammen mit der Bruderschaft St. Leodegar zu Werd, wird am 24. 11. 2015 in Däniken stattfinden.



Text und Foto: Jörg Oegerli, Statthalter



## EINLADUNG zur ordentlichen

### KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 25. Juni 2015, 20.00 Uhr**  
im Pfarreizentrum St. Marien

#### Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmzählenden
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. April 2015
4. Orientierung und Genehmigung der Jahresrechnung 2014
  - a) Orientierung über
    - die Laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 3'547'580.62 (inkl. Abschreibungen sowie Bildung und Auflösung von Vorfinanzierungen) und Erträgen von total Fr. 3'590'776.99. Die Rechnung schliesst nach Abschreibungen sowie Auflösung und Bildung von Vorfinanzierungen und mit einem Ertragüberschuss von Fr. 43'196.37 ab.
    - Orientierung über die Investitionsrechnung
    - Orientierung über die Bestandesrechnung
  - b) Genehmigung zusätzlicher Abschreibungen
  - c) Genehmigung Bildung von Vorfinanzierung
  - d) Genehmigung der Investitionsrechnung 2014
  - e) Genehmigung der Rechnung 2014
  - f) Verwendung des Jahresergebnisses 2014
5. PR SO 11: Vor- und Nachteile der drei möglichen Rechtsformen Zusammenarbeitsvertrag, Zweckverband oder Einheitskirchgemeinde, Diskussion, Konsultativabstimmung
6. Varia

**Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.**

**Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr**

Die Unterlagen zu den Traktanden der Kirchgemeindeversammlung liegen ab sofort bei den Pfarreiskretariaten St. Martin und St. Marien sowie auf der Kirchgemeindeverwaltung auf.

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

## Sonntag, 14. Juni

Kollekte: Ministrantenlager Oltner Pfarreien  
08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Pfarreigottesdienst

## Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

## Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

## Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

## Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr**  
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

## Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr:**

Glaubensmeditation im Klostersäli

**Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr:**

Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Dienstag, 15. Juli, 15.00 Uhr:**

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

## Missionare auf Heimaturlaub

6 Missionare aus Tanzania verbringen zur Zeit ihren Heimaturlaub bei uns: Br. Egfrid Tönz, Br. Wolfram Burkart, Br. Florian Brantschen, Br. Artur Hauser, Br. Berengar Troxler, Br. Eugen Bucher. Wir wünschen unseren Brüdern einen erholsamen Aufenthalt in Olten.

## OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



## LICHTPUNKT

Mein Unglaube kann seinen Ursprung im Herzen haben. Das Herz ist der Wohnort meiner Empfindungen und Gefühle, ist die Quelle meiner Angst und meines Mutes. Mein Glaube lebt nicht nur vom Verstand. Er lebt davon, dass ich mich einlasse, dass ich mein Leben wage, dass ich mir ein Herz fasse, dass ich beherzt Glauben in Leben umsetze. Und auch da erlebe ich wieder die Anfechtung des Unglaubens: ich bin engherzig, halbherzig, ängstlich. Ein Unglaube der Halbherzigkeit kann meinen Glauben anfechten; er verhindert, dass Glaube Leben wird. Da möchte ich bitten:

«Ich glaube, hilf meinem Unglauben!»

Heribert Arens

# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarresekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67**  
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 13. Juni**

**18.00 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Franz von Däniken-Stöckli, Alma und Richard Büttiker-Füeg, Alma und Kilian Füeg-von Burg, Marie und Paul Büttiker-Doppeler, Ida Baumann, Frieda und Hans Strub-Meier, Eduard Villiger-Strub, Marc Schärer- Strub

**Sonntag, 14. Juni**

**09.30 Firmgottesdienst**

**mit Domdekan Dr. Peter Schmid**  
Gesänge für Firmlinge und Gemeinde, anschliessend Apéro im Josefsaal

**11.30 Santa Messa italiana**

**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

*Dienstag, 16. Juni*

**09.00 Eucharistiefeier**

*Donnerstag, 18. Juni*

**09.00 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Martha Spielmann, Gertrud Straumann-Spielmann, Walter Spielmann, Emma Berger-Ritter und Angehörige

16.45 Rosenkranzgebet

*Freitag, 19. Juni*

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin



### Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

**Am 16. Mai 2015 (St. Martinskirche)**

**Ella Thommen,**

der Eltern Nadine Thommen und Igor Thommen Stamenkov, Mattenstr. 6, 4656 Starrkirch

**Am 20. Mai 2015 (St. Martinskirche)**

**Eduard Hawlitschek** (Konversion),

Hasenweid 2, 4600 Olten

**Am 24. Mai 2015 (St. Martinskirche)**

**Nando Nevio Pfäffli,**

der Eltern Tanja und Hanspeter Pfäffli-Waser, Rosenweg 2, 5048 Schöffland

**Am 25. Mai 2015 (St. Martinskirche)**

**Stella Maria Schär,**

der Eltern Ines und Reto Schär-Bühlmann, Gheidstrasse 62, 4612 Wangen

**Am 30. Mai 2015 (Kapuzinerkirche)**

**Elia Alberto Urs Rusconi,**

der Eltern Sara und Luca Rusconi-Schibler, Birmensdorferstrasse 177, 8003 Zürich

**Am 31. Mai 2015 (St. Martinskirche)**

**Leonie Anna Kiefer,**

der Eltern Fátima und Roger Kiefer-García Boquete, Schöngrundstrasse 42, 4600 Olten

*Wir wünschen den Getauften und ihren Familien den reichen Segen Gottes.*



### «Silberdistel»-Nachmittag

Treffpunkt für die Senioren zum gemütlichen Nachmittag im Pfarreiheim am **Dienstag, 16. Juni, um 14 h 30.**

### «Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...»

Am **Donnerstag, 7. Mai 2015, um 09 h 45** startete eine gutgelaunte Seniorengruppe zum traditionellen Fyrobe-Ausflug. Bei bilderbuchhaftem Frühlingwetter, im komfortablen Borncar, begann die Frühlingfahrt. Die ausgewählte Route führte diesmal durch den Jura, der sich im schönsten Frühlingrün präsentierte.

Ein feines Mittagessen in dem hoch über dem Fluss Doubs gelegenen Restaurant Les Planchettes und besonders der feine Meringues-Dessert sorgten auch kulinarisch für beste Stimmung. Weiter ging die Fahrt über die Vue des Alpes, die ihrem Namen alle Ehre machte. Im leichten Dunstschleier präsentierte sich die ganze Alpenkette vor uns!

Im Städtchen Aarberg gab es dann noch den von Pfr. Hanspeter Betschart gestifteten Kaffee. Voller schöner Eindrücke und in fröhlicher Stimmung kamen wir um 19 h 00 wieder in Olten an.

Ein ganz herzliches Dankeschön von allen an Edmond und Brigitta Périat, die den Ausflug geplant und organisiert hatten.

*Verena Meier*

### Pfarrei-Agenda vom 13. – 19. Juni

**16.** 19 h 00 im Pfarrhaus:

Vorstandssitzung der Frauengemeinschaft

**18.** 15 h 35 im Pfarrhaus:

Sitzung der Liturgiegruppe des Pfarreirats

### Kollekten

#### Einzug

13./14. Juni:

je zur Hälfte für die Kinderkrebshilfe Schweiz und «Childrens Future International» in Kambodscha.

#### Ertrag

30./31. Mai: für die Sanierung des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn Fr. 654.20.

*Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!*

## Feier der Firmung mit 16 Jahren am Sonntag, 14. Juni 2015

Die unterschiedlichen Ansetzungen des Firmalters haben alle ihre guten Gründe. In den orthodoxen Ostkirchen wird die Firmung gleich bei der Säuglingstaufe gespendet, weil beide Sakramente eine theologische Einheit bilden.

Vor vier Jahren haben wir in der St. Martinspfarre das letzte Mal das Sakrament der Firmung mit Schülerinnen und Schülern der sechsten Primarklassen gefeiert, damals aufgrund von zwei Überlegungen: Bewährte volkskirchliche Strukturen sollten nicht ohne gewichtige Gründe geändert werden. Zudem stammen viele Firmlinge aus anders sprachlichen Missionen mit der gleichen Alterspräferenz. Negativ stimmte, dass sich viele unserer Schülerinnen und Schüler nach der Firmung auf der Oberstufe sofort vom Religionsunterricht abmelden.

Die gesamtstädtische Kommission für den Religionsunterricht unter der Leitung von Kirchenrat und unserem Pfarreirat Werner Good hat uns nahegelegt, das Alter für das «Sakrament der christlichen Mündigkeit» zu erhöhen und künftig Sechzehnjährige zu firmen.

Der Pfarreirat liess sich vom zuständigen Fachmann im Religionspädagogischen Institut an der Universität Luzern, Gregor Schwander, ausführlich informieren. Nach reiflicher Überlegung hat das Gremium an seiner Sitzung vom 6. September 2011 der Erhöhung des Firmalters einstimmig

zugestimmt. Ausschlaggebend war die Gewissheit, dass der neue Firmweg von einer bestens qualifizierten Fachfrau, unserer Religionslehrerin Trudy Wey-Piller, Absolventin des akademischen Studiengangs Theologie, in Begleitung unserer Mini-Verantwortlichen, Monique von Arx-Baur, sorgfältig vorbereitet und stufengerecht begleitet wird.



Im Namen des Pfarreiteams, des Pfarreirates und der ganzen Pfarreigemeinschaft von St. Martin heisse ich unseren Firmspender Domdekan Dr.

Peter Schmid, Official der Diözese Basel, und alle Mitfeiernden ganz herzlich willkommen.

*Pfarrer P. Hanspeter Betschart*

Zur Firmung angemeldet haben sich zwanzig Jugendliche und zwei Erwachsene, nämlich:

Fiona Bernabucci  
Giorgio Biasco  
Sascha Capus  
Laura Dvorak  
Leonardo Fernandes Gomes  
Shana Frank  
Katia Garcia Dos Santos  
Elisa Gönner  
Jan Gutknecht  
Eduard Hawlitschek  
Tobias Jäggi  
Robin Koch  
Mark Niederer  
Andrea Nogueira  
Gian Pfluger  
Seraina Saner  
Valeria Schuler  
Leon Späni  
Nua Tapuy  
Simon von Arx  
Jana Winistörfer  
Magdalena Zuparic

# Olten St. Marien

**Pfarramt:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11  
pfarramt@st-marien-olten.ch  
www.st-marien-olten.ch  
**Gemeindeleiter:** Peter Fromm und Bruder Josef Bründler  
**Sekretariat:** Stella Lehmann-Pensabene,  
Maria von Däniken-Gübeli

**Katechese:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13  
storz-fromm@st-marien-olten.ch  
**Sozial- und Beratungsdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14  
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch  
**Jugendarbeit:** Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47  
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

## 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 13. Juni**

**18.00 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Franz Wyser-Annaheim; Berta und Werner Guldimann-Wiss

**Sonntag, 14. Juni**

**10.00 Firmgottesdienst**

mit dem Generalvikar Markus Thürig

**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

**Die Kollekte**

ist für die Flüchtlingshilfe der Caritas bestimmt.

*Dienstag, 16. Juni*

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

*Mittwoch, 17. Juni*

**09.00 Eucharistiefeier,**

gestaltet von der Frauengemeinschaft,  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

*Freitag, 19. Juni*

**18.30 Eucharistiefeier**

## Chorprojekt zum Mitsingen!

Zu Christkönig und zum Abschied von Gemeindeleiter Peter Fromm singen wir am 22. November die südamerikanische **Misa Criolla** von Ariel Ramirez. Begleitet werden wir von der bolivianischen Gruppe Curmi und zwei Solisten. **Die Proben finden im Pfarrsaal St. Marien jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr statt.**

**Probendaten:** 15., 22., 29. Juni;  
17., 24. August;  
19. Oktober;  
9., 16. November

**Hauptprobe:** 20. November, 20.00 Uhr

**Festgottesdienst:** 22. November,

**Vorprobe:** 09.30 Uhr;

**Gottesdienst:** 10.45 Uhr

Herzliche Einladung und bis am 15. Juni!

Der Marienchor

## Dienstagsmittagstisch

Am **Dienstag, 16. Juni**, laden wir wieder jung und alt herzlich ein, um sich mit uns an den gedeckten Tisch zu setzen und das Mittagessen in froher Runde zu geniessen.

Das Dienstagmittagstisch-Team



**MiMoGo –**

**Mittwoch-Morgen-Gottesdienst**

Jeweils am 3. Mittwoch in jedem Monat bereiten Frauen aus der Frauengemeinschaft den Gottesdienst morgens um 09.00 Uhr in der Marienkirche vor. Sie beschäftigen sich mit den Lesetexten, wählen die Lieder aus, formulieren die Fürbitten usw. Es sind einige Frauen aus der Frauengemeinschaft, die sich diese Gottesdienste das Jahr über aufteilen und diesen Dienst mit Freude übernehmen. Agnes Schenker leitet diese Gruppe seit einigen Jahren und koordiniert alles bestens. An den anderen Mittwochgottesdiensten übernimmt jeweils eine Frau den Lektorendienst.

Am **Mittwoch, 17. Juni**, kommen wir wieder zusammen zum Austausch und laden interessierte «neue» Frauen herzlich ein, zu uns zu kommen, um vielleicht bei uns mitzumachen.

Wir treffen uns um **10.00 Uhr** im Konferenzraum I im Pfarreizentrum.

Mechtild Storz-Fromm

## Festgottesdienst an Fronleichnam



## Firmung



Seit September waren 30 Jugendliche auf dem Weg zur Firmung unter der Leitung von Michaela Gurten und Hansjörg Fischer, in Verbindung mit Mechtild Storz-Fromm, Br. Josef und Peter Fromm. Die Jugendlichen haben in dieser Zeit viel zusammen erlebt. Besonders wird natürlich die Reise nach Padua in Erinnerung bleiben. Am Sonntag, 14. Juni, feiern wir um 10.00 Uhr den Festgottesdienst, als Firmspender kommt Herr Generalvikar Markus Thürig zu uns. Am selben Tag findet auch in St. Martin die Firmung statt. So wünschen wir nicht nur unseren Firmlingen einen eindrücklichen Tag, sondern auch allen Firmlingen von St. Martin. Möge der Geist Gottes mit Freude und Stärke euch begleiten durch euer Leben.

«Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf euch: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.»

Jesaja 11,2

Das Sakrament der Firmung empfangen diese Jugendlichen:

Gioia Bobnar

Noah Bürgi

Sander De Schepper

Milena Frey

Luisa Hagmann

Dorothee Heim

Elis Hofstetter

Melany Intorre

Leandros Karpuchtsis

Antonio Musolino

Dylan Pascale

Jonas Raich

Alina Schärli

Leila Schönenberger

Vinicius Tonet

Til Bobnar

Eliane Bitterli

Tommaso Donadio

Lucien Gutknecht

Nora Hasenfratz

Tanja Hermann

Melina Hunkeler

Marius Kaiser

Matteo Krummenacher

Ismael Puzzo

Solanch Rallo

Anna Raich

Vanessa Schenker

Leonie Sommer

Stéphanie Weber

Die Probe ist am Samstag, 13. Juni, von 10.00 – 12.00 Uhr in der Kirche.

**Firmgottesdienst: 14. Juni um 10.00 Uhr.**

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Mechtild Storz-Fromm

## Rosenkranzgebet

Jeden **Dienstag** in der Marienkapelle um **17.00 Uhr**.

## Pfarrirat

Am **Mittwoch, 17. Juni**, trifft sich der Pfarrirat schon um **18.00 Uhr** zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause.

Zur Verabschiedung unserer Pfarriratspräsidentin im **Gottesdienst vom 21. Juni** laden wir die Gemeinde herzlich ein.

## Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich zur nächsten Einteilung am **Donnerstag, 18. Juni, um 18.30 Uhr** im Pfarrsaal.

## Kirchgemeindeversammlung

Am **Donnerstag, 25. Juni**, findet um **20.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien die Kirchgemeindeversammlung statt. Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde sind eingeladen, sich an der Zukunft unserer Pfarreien zu beteiligen und mit zu entscheiden.

## «Chile mit Chind»

Alle Familien mit kleineren Kindern sind eingeladen zum nächsten «Chile mit Chind»-Gottesdienst am **Sonntag, 21. Juni, um 17.00 Uhr** im Chorraum der Martinskirche.

## Seniorenfreizeit



Das Sunstar Hotel Alpine in Flims

Vom 27. Juni bis 4. Juli gehen die Seniorinnen und Senioren von beiden Pfarreien wieder in die Ferien. In diesem Jahr geht es nach Flims.

Wir danken Werner Good und seinem Team für diesen grossen Einsatz.

Wir wünschen den SeniorInnen nicht nur gutes Wetter, sondern schöne Stunden miteinander beim Wandern, Spielen, Erzählen usw.

## Kollektenerträge

- 12. 4.: Fr. 666.00 für Jugend + Sprachen;
- 19. 4.: Fr. 584.00 Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen;
- 26. 4.: Fr. 1714.55 für das Kuba-Projekt;
- 3. 5.: Fr. 750.75 St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, LaientheologInnen;
- 7. 5.: Fr. 200.00 bei der Trauerfeier für Rita Frauenfelder für das Hilfswerk «Forever Kids Kenya»;
- 10. 5.: Fr. 766.30 für die Caritas-Hilfe in Nepal;
- 17. 5.: Fr. 490.10 für die Arbeit der Kirche in den Medien;
- 19. 5.: Fr. 404.60 bei der Trauerfeier für Josef Breitler für die Treicheln der St. Nikolaus-Gruppe Olten;
- 24. 5.: Fr. 2592.80 für die Arbeit von Pater Saju Georg in Indien (der tanzende Jesuit)
- 31. 5.: Fr. 518.25 für die Sanierung des Lasalle-Hauses in Bad Schönbrunn.

## 11. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Priesterseminar St. Beat Luzern

## Samstag, 13. Juni

### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anna und Josef Bloch-Senn, Marie und Fridolin Heer-Müller, Josef-Koch-Gingl, Martha Spielmann-Gisi, Marie und Viktor Meyer-Steinmann, Karoline und Elise Steinmann, Elisabeth und Josef Steinmann-Kopp

## Sonntag, 14. Juni

### 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 15. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 17. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

## 12. Sonntag im Jahreskreis

## Samstag, 20. Juni

Opfer: für spezielle Aktivitäten des Kinder- und Jugendchors St. Mauritius.

### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Es singt der Piccolo- und Jugendchor  
Dreissigster für Werner Heer-Rossi

## Neuministranten-Ausbildung

Die Neuminis treffen sich am **Samstag, 20. Juni, von 10.00 – 11.30 Uhr** in der Mauritiuskirche.

## Piccolo- und Jugendchor singt im Gottesdienst. Anschliessend Familienanlass mit Bräteln

Am **Samstag, 20. Juni**, wird der Chor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Anschliessend treffen sich die Kinder und ihre Eltern zum Bräteln in der Mauritiusstube.

## Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 24. Juni 2015, 19.30 Uhr,  
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

### Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokolle
  - a) Kirchgemeindeversammlung vom 03.12.14
  - b) Kirchgemeindeversammlung vom 15.04.15
3. Rechnung 2014
  - a) Genehmigung der Nachtragskredite
  - b) Genehmigung der laufenden Rechnung
  - c) Verwendung des Ertragüberschusses
4. Investitionsrechnung
5. Bauabrechnung Längmattstr. 20
6. Beschluss Strukturmodell Pastoralraum SO11
7. Verschiedenes

Das Protokoll der beiden Kirchgemeindeversammlungen, die Rechnung 2014 sowie die Unterlagen zu den Traktanden 5 und 6 können ab 15. Juni 15 auf dem Pfarresekretariat, Kirchfeldstr. 42, innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## Firmvorbereitungsanlässe

### Taizéreise

Am 14. Mai reiste ein Teil unserer Firmlinge und das Betreuersteam über die Auffahrtstage nach Taizé. Eine grosse Gemeinschaft, vorwiegend Jugendliche aus aller Welt, traf dort in Frankreich (ca. 5'000 Personen). Es wurde gesungen, gebetet, Spiele gespielt, diskutiert und sogar Freundschaften geschlossen.

Der Samstagabend bleibt sicher vielen in Erinnerung, da beim Gottesdienst einige tausend Kerzen angezündet wurden. Diese eindrückliche Stimmung und die Taizé-Lieder war für alle ein spezielles Erlebnis, das wir sicher nicht so schnell vergessen werden.



Aufgestellte Firmgruppe in Taizé

## Mit den Firmlingen unterwegs nach Lenzburg

Bist Du ein Sparfuchs? Bist Du ein Geizhals? Bist Du ein Spender? Hast Du Schulden? Wie viel Geld brauchst Du, um glücklich zu sein? Was würdest Du für Geld nie tun? Ist Geld gut oder böse? Stinkt Geld? Ist das Geld gerecht verteilt? Was hat das Geld mit meinem GLAUBEN zu tun?

Mit all diesen Fragen haben sich die Jugendlichen an der Ausstellung im Stapferhaus zum Thema GELD und GLAUBE auseinandergesetzt. Im Geld liegen (Sfr. 200 000.–) und sich darüber Gedanken zu machen, ist nicht alltäglich ...



Ein spezielles Gefühl – im Geld liegen ...

## Seniorenferien in Bönigen



## Sommerlager 2015

### Blauring und Jungwacht Trimbach

«Ugaaaah! Freunde, normalerweise leben wir ja in Höhlen. Aber wie fändet ihr es, zwei Wochen mal in Zelten zu wohnen? Wir haben von wundervollen Steinzeitzelten gehört, die auch uns Höhlenmenschen gefallen sollten! Lasst uns zwei Wochen lang zusammen verbringen, dann werden wir zusammen spielen, Feuer machen, Mammuts jagen, ugaah! Und mit unseren Keulen werden wir allen Angst einjagen, die sich uns Steinzeitmenschen in den Weg stellen wollen! Das wird ein Spass!» Unter dem Motto «Steinbeisser und Keuleschwinger» führt Blauring und Jungwacht Trimbach dieses Jahr das Sommerlager durch.

Dieses Jahr führen wir wieder ein Zeltlager durch und das findet vom Montag, 6. Juli, bis am Samstag, 18. Juli 2015 statt. Der Lagerplatz, auf dem wir während zwei Wochen zelten, liegt im Kanton Bern, im wunderschönen Zweisimmen!

Teilnehmen dürfen alle Mädchen und Knaben im Alter von 8 bis 15 Jahren. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Kinder bei Blauring und Jungwacht dabei sind oder in Trimbach wohnen.

Das Leitungsteam von Blauring und Jungwacht Trimbach plant dieses Sommerlager bereits seit Monaten und gibt alles, um für die Teilnehmenden ein spannendes, interessantes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien von Jugend + Sport und bieten mehr als genug Leiterinnen und Leiter auf, welche entsprechende Ausbildungen vorzuweisen haben.

**Anmeldungen** können direkt an die untenstehende Adresse gerichtet werden und zwar **bis spätestens am 13. Juni 2015**. Folgende Angaben benötigt die Lagerleitung bei der Anmeldung:

Vorname, Name, Adresse, Geburtstag, Telefonnummer, Angabe, ob Vegetarier und die Unterschrift der Eltern.

Die Kosten für die zwei Wochen sind wie folgt:

- 200.– für das erste Kind
- 190.– für das zweite Kind
- 180.– für das dritte Kind einer Familie.

Detaillierte Informationen folgen nach der Anmeldung, ungefähr drei Wochen vor Beginn des Lagers. Bei Fragen oder Unklarheiten steht die Lagerleitung jederzeit zur Verfügung.

Die Lagerleitung sowie das ganze Leitungsteam von Blauring und Jungwacht Trimbach freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen.

### Kontakt Lagerleitung:

Josephine Walter  
Felsenweg 45  
4632 Trimbach  
078 729 37 77

Die 19. Seniorenferien verbringen die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf vielseitigen Wunsch noch einmal in Bönigen am türkisblauen Brienzersee. Das Hotel liegt inmitten einer imposanten Bergkulisse direkt an der Seepromenade. Wir wünschen den Mitreisenden einen tollen und unvergesslichen Aufenthalt.

### Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Bus:

Montag, 15. Juni, um 08.30 Uhr  
bei der Mauritiuskirche

# Ifenthal-Hauenstein

**Gemeindeleitung:**  
Priesterliche Dienste:  
Sakristan:  
Pfarrblatt:  
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant  
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17  
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82  
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, [verena.m.studer@bluewin.ch](mailto:verena.m.studer@bluewin.ch)  
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

## 11. Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 14. Juni**

### 10.30 Ökum. Feldgottesdienst

beim Jagdhaus in Wisen  
mit musikalischer Begleitung und  
anschliessendem Bräteln.

VORANZEIGE

**Sonntag, 21. Juni**

### 09.15 Pfarrgottesdienst

mit Chorgesang in Ifenthal

## Zum ökum. Feldgottesdienst

vom 14. Juni beachten Sie bitte die Mitteilungen unter Wisen.



## Rückblick

### Erstkommunion in Ifenthal

Der Tag hat sich mit wunderbarem Wetter präsentiert und die Kinder und Eltern, und alle anderen Besucher des feierlichen Gottesdienstes, haben die gute Stimmung ebenfalls gespürt.

Die Kinder werden sich sicher noch lange an diesen fröhlichen Tag erinnern.

Rita Eng, Katechitin

# Wisen

**Gemeindeleitung:**  
Priesterliche Dienste:  
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant  
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17  
Tel. 062 293 52 43

## Sonntag, 14. Juni

### Feldgottesdienst

### 10.30 Ökumenischer Gottesdienst

beim Jagdhaus in Wisen  
Mit Schwyzerörgelenspiel  
Anschliessend offeriertes Mittagessen

VORANZEIGE

**Sonntag, 21. Juni**

### 09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

## Ökumenischer Gottesdienst am 14. Juni

### Beim Jagdhaus in Wisen

Bei jeder Witterung werden wir diesen Gottesdienst beim Jagdhaus oder im Jagdhaus feiern. Der Gottesdienst wird vom ökumenischen Team gestaltet mit Frau Pfarrer Grieder. Musikalisch wird uns Frau Rita Nussbaumer mit Begleitung

auf dem Schwyzerörgeli verwöhnen. Die Kirchenlieder werden von den Kindern der Familie Mazazek auf ihren Instrumenten begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Grillfeuer entzündet und die Kinder können daran ihre Wurst und Brot bräteln. Für die Erwachsenen werden die Wurst und Salat bereitstehen. Zum Abschluss gibt's dann auch noch was Süsses und gemütliches Beisammensein.

Alle Wisner sind zu diesem ökumenischen Gottesdienst herzlich eingeladen. Herzlich sind auch die Ifenthal/Hauensteiner und Trimbacher bei uns willkommen.

## Pastoralraum SO 11

### Gottesdienste auf dem Berg

Die Kirchgemeinderäte von Wisen und Ifenthal/Hauenstein wurden vom zukünftigen Pastoralraumleiter Andreas Brun über die geplante Zusam-

menarbeit informiert. Dabei ist es der Pastoralraumleitung wichtig, die Katharinen-Kirche in Ifenthal und die St. Josef-Kirche in Wisen jeweils auch zu besuchen und will den Kontakt zu den Berggemeinden. Sodass wir weiterhin mit Wochenendgottesdiensten rechnen dürfen.

Näheres erfahren sie an der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 22. Juni, um 19.30 Uhr im Kirchensäli.

## Zum Schmunzeln

### Schönschreiben

«Herr Lehrer», meldet sich der kleine Schüler, «ich kann nicht lesen, was Sie unter meinen Aufsatz geschrieben haben».

Lehrer:

«Dort steht, dass du deutlicher schreiben sollst!»

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

## Venerdì 19. 6.:

Ore 20.15 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

## Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

## Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Dulliken.

## SANTE MESSE

### Sabato 13. 6.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

### Domenica 14. 6.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

## Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
[mcle@ag.kath.ch](mailto:mcle@ag.kath.ch)

**Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez

**Horario:** Martes, Miércoles, Jueves y Viernes  
de 09.00 a 12.00

**Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés

**Horario Secretaria:**

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00  
Sábados de 09.00 a 12.00

## Kath. Slowenen-Mission

### Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat,  
Naglerwiesenstrasse 12,  
8049 Zürich  
[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

### Director da Missão:

### Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,  
Tel. 031 307 14 19  
[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com)  
[www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

### Lunedì 15. 6.:

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

### Giovedì 18. 6.:

Gruppo «Amici del Giovedì».

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.  
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## LITURGIE

**Samstag, 13. Juni**

**18.30 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Walter und Jeannette Zeltner-Lack*

**Kollekte:** Für Karitative Aufgaben der Pfarrei

**Sonntag, 14. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Eucharistiefeier**

**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

*Montag, 15. Juni*

**09.30 Messfeier im Marienheim**

*Mittwoch, 17. Juni*

**09.30 Eucharistiefeier im Marienheim**

*Donnerstag, 18. Juni*

08.45 Rosenkranz

**09.15 Eucharistiefeier der FG**

und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

*Jahrzeit für Walter und Pia von Arx-Mühlebach*

*Freitag, 19. Juni*

**19.00 Gottesdienst**

*Jahrzeit für Paul Kuhn, Raphael und Valentin Steinmann, Johann und Erna Lack-Studer, Hugo Frey-Forster, Walter und Maria Theresia Fürst-Heim, Alois Schönenberger-Rigo*  
*Fronfastenjahrzeit für Linus Bieli und Rosa Bieli-Glanzmann*

**Samstag, 20. Juni**

**18.30 Gottesdienst**

**Sonntag, 21. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Gottesdienst**

## Herzliche Einladung zum Wähenessen !

**Am 17. Juni**

**findet das Wähenessen**

**im Pfarreiheim ab 17.00 Uhr statt.**



Frauen-gemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten



**Am Mittwoch, 17. Juni, ist es wieder soweit – es gibt feine Wähen. "**

**Von süss bis pikant – die Auswahl ist gross ...**

**Um 17.00 Uhr wird das Wähen-Bufferet im Pfarreiheim eröffnet.**

Es het – solang's het!

Wir freuen uns auf euch liebe Frauen:

*Das Vorbereitungsteam*

### Grosse Bitte:

Wer bäckt für uns eine feine Wähe ? – Egal ob süss, pikant, mit Käse oder Gemüse – alle werden dankbar entgegengenommen. Abgeben kann man sie bereits ab **15.00 Uhr im Pfarreiheim.**

**Bitte, meldet euch bald bei Annemarie:**

annemarie.felber@ggs.ch oder 079 489 66 86

## Gemeinschaft



### Niemand von uns lebt allein

auf einer einsamen Insel wie Robinson, bevor er Freitag fand. Wir leben immer in verschiedenen, wechselnden Gruppen und Gemeinschaften, kleineren und grösseren, selber gewählten und solchen, in die wir hineingeboren sind.

Eine Gemeinschaft kann wie ein **Orchester** sein. Jeder Musikant spielt sein Instrument und seinen Part, hört dabei auf die anderen, spielt mit ihnen zusammen und trägt seinen Teil zu einem vollen, schönen Klang bei. Wenn die Probe oder das Konzert vorbei ist, geht jeder für sich, bis zum nächsten gemeinsamen Anlass.

Eine Gemeinschaft kann wie eine **Seilschaft** sein. Gemeinsam wird die Route festgelegt, unterwegs müssen sich alle unbedingt aufeinander verlassen können und auf jedes einzelne kommt es an. Das Marschtempo richtet sich nach dem Schwächsten.

Eine Gemeinschaft kann wie ein **Körper** sein. Jedes Organ hat eine bestimmte Aufgabe, die es wahrnimmt. Nicht alle Organe sind gleich, aber alle sind gleichwertig. Jedes ist wichtig und wird gebraucht. Fällt eines aus, dann liegt eine ernsthafte Störung vor.

**Andere verstehen**, das ist gar nicht so leicht, denn andere sind oft wirklich sehr anders als ich/ wir. Es verlangt von uns viel Offenheit, Interesse und Nähe, um auf andere einzugehen und sie verstehen zu lernen. Dabei müssen wir uns auch dauernd vor zwei Gefahren hüten. Die eine ist, dass wir die anderen möglichst schnell zu ändern versuchen, damit sie werden wie wir. Die andere ist, dass wir uns möglichst rasch den anderen anpassen, um Unterschiede zum Verschwinden zu bringen und eine Schein-Einheit herzustellen. Beides hat wenig mit echtem Verständnis, aber viel mit Unsicherheit und Angst zu tun.

Andere verstehen, das heisst **Brücken bauen** zwischen verschiedenen Ufern. Brücken, die Begegnungen ermöglichen, ohne dass dabei das andere Ufer unbedingt zum eigenen werden muss, der andere Standpunkt zum eigenen, die andere Situation zur eigenen. Brücken auch, die Verbindungen schaffen über die Gräben von Vorurteilen, Gleichgültigkeit, Scheinverständnis, Misstrauen oder Feindschaft hinweg.

*Aus der Broschüre ... Gesetz und Versprechen»*

## PFARREIARBEIT



### Taufanzeige

Am 30. Mai nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Raul Pfister* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Kreuzbach 116 in Wangen.

Am 31. Mai nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Leandro Panzeri* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Schanzenweg 79 in Wangen.

Am 31. Mai nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Finn Patrick Studer* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Lärchenweg 4a in Hägendorf.

Am 31. Mai nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Malea Estelle Wyss* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt an der Hägendorfstr. 5 in Kappel.

*Wir wünschen allen viel Freude und Gottes Segen.*

### Verschiebedatum

### Walking und Abendspaziergang



**Der sportliche Teil mit Walken und Abendspaziergang wird auf Donnerstag 20. August, 18.30 Uhr verschoben (genauere Infos erscheinen im Pfarrblatt).** Danke für euer Verständnis.

*Das Vorbereitungsteam*

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen bei Olten

### Einladung zur

## Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 30. Juni 2015,**

**20.00 Uhr im Pfarreisaal (Obergeschoss)**

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 25. 11. 2014
3. Jahresrechnung 2014
  - 3.1. Laufende Rechnung/Bestandesrechnung (Bilanz) per 31. 12. 2014
  - 3.2. Verwendung Mehrertrag 2014
4. Verkauf GB Wangen Nr. 204/Kompetenzerteilung an den Kirchgemeinderat
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

**Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein.**

**Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert.**

**Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.**

*Die Rechnung 2014 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.*

*Tel. 062 212 62 26 oder*

*E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com*

*Der Kirchgemeinderat*

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
sunilmaramkandom@gmail.com  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,  
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für MIVA Transport für Kinder in Kenja

## 11. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 13. Juni

14.00 Trauungsgottesdienst  
Martina Gross und Marc Cordier, Hägendorf

### 17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Peter Baumgartner-Hügli, Arnold Lack-Baumann, Anna Moser  
Jahrzeit für Max Müller-Aeschlimann, Engelbert Gradwohl-Ris, Rosa Kamber, Elisabeth und Gottfried Schaffner-Betschart, Agnes und Wilhelm Vögeli-Spielmann

### Sonntag, 14. Juni

09.30 **Chele met Chend** im Pfarreizentrum

### 09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 17. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 18. Juni

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

### 09.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. George Maramkandom  
in der Santelkapelle

Freitag, 19. Juni

18.15 Eucharistiefeier zum Gedenken an die Kirchenpatrone St. Gervasius und Protasius

### Samstag, 20. Juni

14.00 Trauungsgottesdienst Martina Bachmann und Leonard Tuqi, Kappel, P. Kola Pren

### 17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Pia Maria Mangold-Stampfli  
Jahrzeit für Maria Flury-Hofmann, Maria Rosa und Emil Hasler-Laupner

### Sonntag, 21. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach



## Patrozinium St. Gervasius und Protasius von Mailand

Ihrer gedenken wir im Gottesdienst von **Freitag, 19. Juni, um 18.15 Uhr.**

## Römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Mittwoch, 24. Juni 2015, 20.00 Uhr  
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Protokoll vom 9. 12. 2014
3. Rechnung 2014
  - 3.1 Investitionsrechnung
  - 3.2 Laufende Rechnung
  - 3.3 Verwendung Ertragsüberschuss
  - 3.4 Kenntnisnahme Revisionsbericht
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 sowie die Rechnung 2014 liegen im Pfarresekretariat während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## Träv – Trägerverein Jubla Hägendorf Wanderung

Sonntag, 21. Juni 2015

09.00 Uhr auf dem Dorfplatz vor dem Coop.

10.20 Uhr Abfahrt mit dem Bus auf den Allerheiligenberg. Wir wandern bis zum Chambersberg und geniessen dort bei gemüthlicher Atmosphäre einen Speck- und Chässchmaus. Der Trägerverein freut sich auf eine rege Teilnahme. Selbstverständlich sind auch «Nicht-JUBLA-ner» herzlich eingeladen. **Anmeldungen** nimmt Daniel von Arx gerne bis **Samstag, 6. Juni**, unter 079 415 50 80 oder [phoni@bluewin.ch](mailto:phoni@bluewin.ch), entgegen.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

### Januar

1. Kinderdorf Pestalozzi	Fr. 83.25
5. Epiphanieopfer inländ. Mission	Fr. 104.15
5. Missio	Fr. 286.35
11. Schweizer Berghilfe	Fr. 304.05
17. Acat Schweiz	Fr. 112.05
18. Christliche Ostmission	Fr. 522.40
25. Caritas des Kantons Solothurn	Fr. 450.75

### Februar

1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 180.90
8. Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 114.10
15. Collège St-Charles, Porrentruy	Fr. 168.30
22. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 215.40



... am Samstag, 13. Juni, in der Pfarrkirche in Hägendorf Martina Gross und Marc Cordier, wohnhaft am Wächterweg 13 in Hägendorf.

Wir gratulieren dem Brautpaar herzlich und wünschen ihm für die gemeinsame Zukunft Gottes Segen.



Sonntag, 14. Juni,  
09.30 – 10.45 Uhr  
im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören. Judihuj, wir treffen uns, um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die 2. Klasse.



Mittwoch, 17. Juni, 12.00 Uhr  
im katholischen Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. **Anmeldung bis Montag, 15. Juni**, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



«Auf dem Weg zum Lebensglück»

## 29 Jugendliche erhielten das Sakrament der Firmung

In einem feierlichen Gottesdienst spendete Domherr Dr. Max Hofer am Samstag, 9. Mai 2015, 29 Jugendlichen aus der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach das Sakrament der Firmung.

Unter der Leitung des Katecheten Aurelio Tosato haben sich die Firmanden auf den Festtag vorbereitet. Der Zeitraum von Oktober bis Mai wurde für viele Aktivitäten genutzt. Unter anderem war man sozial tätig: Die Jugendlichen haben sich aktiv



Die Feier der Firmung beginnt mit dem Taufbekenntnis, dazu hat jeder Firmand seine eigene Taufkerze verziert.

am Projekt der Ostmission beteiligt. Die Aktion vor dem Coop Center in Hägendorf, wo Lebensmittel für die Weihnachtspäckli für Bedürftige in Osteuropa gesammelt wurden, war ein grosser Erfolg. Der Einschreibegottesdienst in der Pfarrkirche Hägendorf, an dem sich die angehenden Firmanden der Pfarrgemeinde vorstellten, wurde im November gefeiert. Die Jugendkreuzwegbetrachtung fand am Karfreitag in der Kirche in Kappel statt.

Am Erlebnistag hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Firmspender Domherr Dr. Max Hofer kennenzulernen und mit ihm interessante Gespräche im Zusammenhang mit der bevorstehenden Firmung zu führen.

Wir wünschen den Firmandinnen und Firmanden Gottes Segen und viele tiefe Erfahrungen des Christseins im Alltag.

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 49, [rkpffarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:rkpffarramt.kappel@bluewin.ch)

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, [sekpffarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekpffarramt.kappel@bluewin.ch)

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

## Samstag, 13. Juni

15.15 Besammlung der Firmlinge mit ihren Firmpaten in der Kirche

**16.00 Eucharistie und Firmung in Kappel**  
mit Ehrendomherr Max Hofer  
*Die Kollekte ist für die Unicef-Kinderhilfe, Erdbebenopfer in Nepal, bestimmt.*

## Sonntag, 14. Juni

### 11. Sonntag im Jahreskreis

**08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen**  
Es singt der **Kirchenchor** von Gunzgen

**10.15 Eucharistiefeier in Kappel**  
Es singt der **Kirchenchor** von Kappel  
*Die Kollekten von Sonntag sind für KOVIVE, Ferien für Kinder in Not, bestimmt.*

Dienstag, 16. Juni

**09.00 Eucharistiefeier in Boningen**

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 17. Juni**

**09.00 Eucharistiefeier in Kappel**

Donnerstag, 18. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

**19.00 Abendmesse in Gunzgen**

Freitag, 19. Juni

**19.30 Abendmesse in Kappel**

*Jahrzeit für Johanna und Viktor Studer-Wyser, Max und Hedwig Lack-Spielmann, Gottfried und Bertha Landtwing-Studer, Roman Beck, Lorenz und Pia Studer-Bärtschi*



## Firmung

Am **Samstag, 13. Juni**, findet in Kappel um 16.00 Uhr die Firmung statt.

Firmspender ist Ehrendomherr Dr. Max Hofer. Die Firmlinge treffen sich mit ihren Paten um 15.15 Uhr in der Kirche. Die Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «Auf dem Weg zum Lebensglück» gestalten.

Es freuen sich auf den Empfang des Sakramentes:

*Bannwart Cindy, Bär Rahel, Bitterli Elea, Füeg Raphaela, Hugelshofer Irina, Lack Remo, Ritter Matthias, Studer Robin, Studer Annalisa, Vabulari David, Wyss Julian, Wyss Aylin, Wyss Julian und Wyss Ralf aus **Kappel**;*

*Aerni Nadia, Da Costa Sampaio Marcela, Fürst Benjamin, Gassei Fiorella, Gerhard Janik, Gerhard Dominik, Kandiah Anushan, Lorenzino Jessica, Spori Marco und Walker Joelle aus **Gunzgen**;*

*Rauber Mike, Strebel Jan, Stucki Sina und von Arx Anna aus **Boningen**.*

Die Kollekte ist für die UNICEF-Kinderhilfe, Erdbebenopfer in Nepal, bestimmt.

Ein zweites schweres Erdbeben hat die Menschen in Nepal sehr verunsichert und verängstigt.

UNICEF arbeitet rund um die Uhr, um die Kinder und ihre Familien mit Notunterkünften, Trinkwasser und Medikamenten auszustatten. «Wir machen uns Sorgen um die Kinder, die schon so viel durchgemacht haben», sagt UNICEF-Mitarbeiterin Rose Foley. Nach Schätzung von UNICEF brauchen in Nepal aktuell 1,7 Millionen Kinder dringend Hilfe.

Bitte unterstützen Sie die UNICEF-Arbeit vor Ort!



## Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 17. Juni:**

**Besuch beim Imker.**

Treffpunkt um **14.30 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen.



## VORANZEIGE

«Fiire mit de Chliine»

Nächstes Wochenende, am **Sonntag, 21. Juni,**

um **08.45 Uhr** in Boningen und

um **10.15 Uhr** in Kappel, findet das nächste «Fiire mit de Chliine» statt.

Mehr Informationen im nächsten Pfarrblatt.

## Kollekte für KOVIVE, 14. Juni

Die Aufgaben von Kovive sind, armutsbetroffene Kinder, Jugendliche und Familien zu entlasten.

Das Schweizer Kinderhilfswerk KOVIVE setzt sich seit 61 Jahren für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien in der Schweiz und in Europa ein. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Angebote sind Erholung, Betreuung, Gesundheit, Bewegung, Bildung sowie Sucht- und Gewaltprävention. Jahr für Jahr bietet KOVIVE über

1300 Kindern erholsame Ferientage bei Schweizer Gastfamilien, in Kinderlagern und in Familienferien für Familien mit kleinem Budget.

Ferien bei Gastfamilien sind für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich bestimmt. Sie können sich während zwei bis fünf Wochen in der Gastfamilie erholen und erhalten Abstand von ihrem oft belasteten Alltag. In den Kinderlagern lernen die Kinder und die Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen kennen, erleben Gemeinschaft und stärken ihr Selbstvertrauen.



familien beraten und sie in begründeten Fällen bei der Finanzierung dringend notwendiger Erholung unterstützen.

Gemeinschaftswochen für Familien und Alleinerziehende sowie vergünstigte Einzelferien in einfachen Hotels ermöglichen Familien und Kindern preisgünstige Familienferien.

KOVIVE kann Familien beraten und sie in begründeten Fällen bei der Finanzierung dringend notwendiger Erholung unterstützen.

## Die Kirchenreputation aus «Schweizerische Kirchen-Zeitung» Nr. 21-22/2015

Der Theologe und Psychologe Urs Winter-Pfändler vom Schweiz. Pastoralsoziologischen Institut (SPI) hat die Ergebnisse der Studie über Kirchenreputation ausgewertet und zusammengefasst.

Für die Tagung zur neuen Publikation musste das SPI kurzerhand ein grösseres Tagungslokal suchen, so gross war das Interesse an den Ergebnissen aus der Forschung zum Ansehen der Kirchen in der Schweiz. Zum Ruf der beiden grossen Kirchen in der Schweiz wurden über 1400 Personen befragt. Die evangelische-reformierte Kirche hat etwas besser abgeschlossen als die katholische Kirche. Aber beide sind «genügend».

Das Ansehen einer Kirche hängt, keine Frage, zuerst und vor allem von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Davon, wie sie in der Öffentlichkeit auftreten, wo sie wahrgenommen werden (oder nicht präsent sind), wie sie auf eine ungelene Frage antworten oder in todernten Angelegenheiten reagieren. Erschwerend kommt hinzu, dass solche Urteile nicht allein von Menschen gefällt werden, die «ihre» Pfarrei profis kennen. Mehrheitlich sind dies Leute mit 0 bis 1 Kirchenkontakt pro Jahr.

Der erste Eindruck zählt. Ein Mensch braucht einen Sekundenbruchteil, um sich eine Meinung über eine Aussage, ein Gegenüber, einen Auftritt zu machen. Der mag richtig oder falsch sein und kann auch korrigiert werden. Aber lediglich dann, wenn es zu weiteren Begegnungen kommt. Die Kirche ist kein Dienstleistungsbetrieb, mag hier eingewendet werden. Ja, nicht nur und sicher nicht zuerst. Aber sie ist es auch. Und sie ist es dort ganz ausdrücklich, wo sie, wie hierzulande, Steuern erheben darf.

Urs Winter-Pfändler war überrascht, dass die beiden Kirchen in der Wahrnehmung von aussen gar nicht so weit auseinanderliegen. Keine Überraschung sei hingegen eben die Erkenntnis, dass, wo schlechte Arbeit gemacht wird, auch ein schlechtes Bild der Kirche vorherrscht.

Markante Unterschiede gebe es zwischen den Haltungen der jungen Leute und den eher mittelalterlichen Politikern. Am deutlichsten sei das bei den Angeboten der Kirchen: Die jungen Erwachsenen seien deutlich kritischer, negativer eingestellt. Die jungen Leute hätten auch fast durchs Band abgelehnt, sich ein Engagement, beruflich oder ehrenamtlich, in der Kirche vorstellen zu können.

Laut Winter-Pfändler möchte man die Ergebnisse aus dieser Studie bekannt machen. Ihre Aufgabe als Forschungsinstitut sei zuerst einmal, hinzuschauen und festzuhalten, was auf die Kirche zukommt. Sie seien aber nicht die Kirchenleitung, die daraus Konsequenzen für künftige Schwerpunkte ziehen könne. Wichtig sei auch, dass die Resultate von den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kenntnis genommen werden. Denn in der Kirche erhalten Mitarbeitende ja eher wenig Rückmeldungen.

Für die Zukunft der Kirche steht fest: Kirche dient, theologisch gesprochen, der Verwirklichung des Reiches Gottes. Oder, einfacher gesagt: Kirche will die Vision einer solidarischen Gesellschaft auf dieser Erde zum Leben erwecken.

Es müsse überlegt werden, wie die Träume und Visionen auch Wirklichkeit werden können.

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

**Secretariat:** j-schmid@gmx.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 13. 6.	So 14. 6.	Di 16. 6.	Mi 17. 6.	Do 18. 6.	Fr 19. 6.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau	18.00 E				09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK	10.00 WK A				
Stüsslingen- Rohr		11.00 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier  
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr  
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle  
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
WK A = Wortgottesdienst in der Antoniuskapelle Mahren

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

## Ein Mahl geniessen

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament nimmt das gemeinsame Mahl eine zentrale Rolle in vielen Erzählungen ein. So denkt man vielleicht an den Vater, welcher bei der Rückkehr seines verlorenen Sohnes ein Festmahl ausrichtet, an das Letzte Abendmahl Jesu oder an das gemeinsame Feiern und Essen der Gemeinde in Korinth. Bei einem feinen, mehrgängigen Menü mit Rezepten aus biblischen Zeiten, zubereitet von Profigastronomen, wird ein Einblick in das Mahlverständnis zu biblischer Zeit geboten.

### Informationen zu diesem Angebot:

**Termin:** 26. 06. 2015, von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

**Ort:** Pfarreisaal, 4652 Winznau

**Gastgeber:** Siegfried Falkner, Theologe  
Sandy & Adrian Biland, Profigastronomen

**Kosten:** 40.– (Essen und Mineral)

**Anmeldung** bis zum 15. 06. 2015 beim

Pastoralraumsekretariat. **Beschränkte Platzzahl!**



# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65  
Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

**Bezugsperson:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

**Religionspädagogin RPI:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

**Secretariat:** www.pfarrei-niedergoesgen.ch  
j-schmid@gmx.ch  
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch  
judith.schaer@pr-goesgen.ch

**Samstag, 13. Juni**

**Der Gottesdienst im Altersheim fällt infolge Renovationsarbeiten aus!**

**Wir bringen die Hl. Kommunion ab 09.30 Uhr auf die Zimmer und hoffen, möglichst viele kath. Bewohner bedienen zu können.**

**Sonntag, 14. Juni**

**MINISTRANTENAUFNAHME**

**09.30 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Willy von Arx-Meier, Lina und Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth und Jules Steiner-Christen, anschliessend Brunch der Ministranten im Pfarreiheim*  
Kollekte für die Ministranten Niedergösgen

**Dienstag, 16. Juni**

08.00 Rosenkranzgebet

**08.30 Eucharistiefeier,**

*anschliessend Morgenessen der FMG im Pfarreiheim*

**Samstag, 20. Juni**

**Der Gottesdienst im Altersheim fällt infolge Renovationsarbeiten aus!**

**Wir bringen die Hl. Kommunion ab 09.30 Uhr auf die Zimmer und hoffen, möglichst viele kath. Bewohner bedienen zu können.**

**18.00 Eucharistiefeier**

mit Pfr. Stefan Kemmler

*Jahrzeit für Marie Sieber-Platzer, Johanna Bürgisser, Meinrad Sieber-Domeniconi, Priska Häfeli-Bader*



## Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 25. Juni, um 12.30 Uhr** im Restaurant zur Brücke statt.

Es werden Suppe, gegrilltes Schweinssteak, Gemüse und Bratkartoffeln serviert.

**Anmeldungen** nimmt die Gemeindeganzlei **bis Dienstag, 19. Mai**, unter 062 858 70 50 entgegen.



Am Sonntag, **14. Juni 2015** lädt die Ministrantenschar Niedergösgen zum Sonntagsbrunch ein.

Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele hungrige Gäste ab **ca. 11 Uhr im Pfarreiheim Niedergösgen** empfangen zu dürfen.

**Preis:** Grosses Brunch-Bufferet à discrétion inkl. Getränke:

**Erwachsene:** Fr. 12.–  
**Kinder:** Fr. 6.–



**Gottesdienst mit Ministranten-Aufnahme/09.30h in der Schlosskirche. „Zäme im glliche Teich“**

Auf Ihr Kommen freuen sich die **Ministranten Niedergösgen**

## Arbeit

Italienerin mit Aufenthaltsbewilligung C, kürzlich in unsere Pfarrei gezogen (Kinder gehen bei uns in den Religionsunterricht), sucht Arbeit (putzen etc.). Sie spricht nur italienisch. Nähere Auskunft beim Pfarramt.



## Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 16. Juni**, nach dem Morgengottesdienst, servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge auf dem Kirchenplatz. Bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim.

*Der Vorstand*



## E-Bike-Tour der FMG

Am 25. Juni wäre ein Ausflug mit dem E-Bike vorgesehen. Leider müssen wir diesen Anlass aus organisatorischen Gründen auf einen anderen Zeitpunkt **VERSCHIEBEN**. Wir entschuldigen uns für das Streichen dieses Programmpunktes und hoffen auf Euer Verständnis.

*Der Vorstand*



## Vereinsreise der FMG

Organisation:  
Reformierter Frauenverein

**Datum:** *Mittwoch, 19. August 2015*

**Abfahrt:** *09.00 Uhr* auf dem Falkensteinplatz

Besichtigung und Mittagessen im Sensorium Rütthubelbad

«Verschiedene Stationen laden zum Ausprobieren und Beobachten ein. Klänge, Farben, Schwingungen, Düfte, Licht und Dunkelheit erregen Staunen».

Weiterfahrt und Trinkhalt im Kurhaus Menzberg.

**Carppreis:** *Fr. 44.– / Fr. 46.–*  
(je nach Anmeldungen)

Eintritt und Mittagessen *Fr. 45.– / Fr. 52.50*  
(je nach Wahl)

**Ankunft:**

*Ca. 18.30 Uhr* auf dem Falkensteinplatz

**Anmeldung: bis Ende Juni**

an Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51, oder  
Email: [erika.fuchs@aaremail.ch](mailto:erika.fuchs@aaremail.ch)

## Einladung zur

## Kirchgemeindeversammlung

**Mittwoch, 17. Juni 2015**  
**20.00 Uhr im Saal des Pfarreiheimes**

*Traktanden:*

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2014
4. Rechnungsablage 2014
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2014 liegt ab sofort in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

*Der Kirchenrat*

# Obergösigen

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03  
**Seelsorgerin:** Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78  
**Sekretariat:** Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin für den Pastoralraum:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

[julia.rzeznik@pr-goesgen.ch](mailto:julia.rzeznik@pr-goesgen.ch)  
[sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch](mailto:sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch)

[schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
[maria.raab@kathwinznau.ch](mailto:maria.raab@kathwinznau.ch)

## Sonntag, 14. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis 09.30 Eucharistiefeier

mit Stefan Kemmler und Julia Rzeznik  
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Mittwoch, 17. Juni

## 09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 19. Juni

09.00 Rosenkranz

## Sonntag, 21. Juni

**10.00 Festgottesdienst** zur Nachfeier der Goldenen Profess von Sr. Hildegard, *anschliessend Apéro riche*

## Samstag, 13. Juni

### Versöhnungsweg der 4.-Klässler in Winznau

Von 14.00 – 17.00 Uhr begehen unsere Viertklässler zusammen mit den Winznauer 3.-/4.-Klässlern den Versöhnungsweg, der in der Pfarrkirche in Winznau eingerichtet ist. Am Abend um 18.00 Uhr feiern sie miteinander einen Familiengottesdienst als Dank für das Geschenk der Versöhnung.

Der Weg ist ein Besinnungsweg für Kinder und Erwachsene. Auch für diese enthält er Fragen. Der Versöhnungsweg bleibt noch bis Montag, 29. Juni, in der Pfarrkirche Winznau installiert.

Wir laden Sie ein, individuell für sich allein oder zusammen mit anderen diesen meditativen Besinnungsweg in der Kirche abzulaufen. Es lohnt sich!

Julia Rzeznik

## Haben Sie Lust am Sommernachtsfest mitzusingen?

Jedes Jahr im August wird in Obergösigen ökumenisch ein wunderschönes Sommernachtsfest gefeiert, das vom Pfarreirat organisiert wird.

In diesem Jahr wird der Kirchenchor Winznau den vorgängigen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Er lädt alle Obergösiger/innen ein, mitzutun in einem Adhoc-Chor. In zwei Proben am 1. Juli in Winznau und am 12. August in Obergösigen wird gemeinsam vorbereitet. Am 15. 8. um 18.00 Uhr ist dann der gemeinsame Auftritt im Gottesdienst in der reformierten Kirche. Die Lieder sind einfach und auch für ungeübte Sänger leicht erlernbar.

Sie werden staunen, was man in zwei Proben so alles hinbekommt. Ich bin überzeugt, dass es auch in Obergösigen schöne Stimmen hat, die es zu entdecken gilt. Machen Sie mit, stimmen Sie ein! Kleiner Einsatz – grosse Wirkung!

Interessierte an diesem Adhoc-Chorprojekt zum Sommernachtsfest können sich beim Pfarramt melden. Demnächst wird auch ein Flyer dem Pfarrblatt beigelegt sein, dem Sie alle wichtigen Informationen entnehmen können. Wir freuen uns auf ganz viele Obergösiger Mitsänger/innen!!

Julia Rzeznik

## Rückblick Firmung

Es war ein wunderschönes Fest. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Ein erstes Foto unserer Firmlinge sehen Sie unten auf der Winznauer Seite. Weitere Fotos zur Firmung werden Sie in einem der nächsten Pfarrblätter sehen können.

Vom 19. – 21. Juni gehen unsere Firmlinge auf Firmreise nach München. Wir wünschen Ihnen gute Gemeinschaft, viele schöne Erlebnisse und Gottes Schutz und Wegbegleitung.



## Schön war der Maialtar!

Das Schmücken unserer Maria im Monat Mai ist bereits zu einer schönen Tradition geworden.

In verschiedenen Farben ehrten Hortensienstöcke unsere Kirchenpatronin. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für diese blühenden Gaben! Ein besonderer Dank geht an Agathe Peier. Sie hat die Hortensien wieder mit sehr viel Liebe gehegt und gepflegt.

## Kollekten:

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

3. 4. Karwochenopfer	Fr. 69.10
4. 4. Karwochenopfer	Fr. 163.30
5. 4. Karwochenopfer	Fr. 205.90
12. 4. Sorgentelefon für Kinder	Fr. 356.70
19. 4. Aufgaben des Bistums	Fr. 77.20
26. 4. Bifola	Fr. 176.00
3. 5. St. Josefsopfer	Fr. 59.30
10. 5. Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 98.80
14. 5. Friedensdorf Broc	Fr. 68.55
17. 5. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 97.60
24. 5. Priesterseminar Luzern	Fr. 138.75

*Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.*

# Winznau

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

[www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
[maria.raab@kathwinznau.ch](mailto:maria.raab@kathwinznau.ch)  
[judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

## Samstag, 13. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis 18.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Julia Rzeznik  
*Jahrzeit für Marie und Franz Xaver Troller-Willi*  
Kollekte für das Justinuswerk, Fribourg

Donnerstag, 18. Juni

08.30 Rosenkranz

## 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

## Samstag, 20. Juni

## 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

## Firmung am 31. Mai



Die Firmanden aus Winznau: Céline Knapp, Michelle Koller, Olivia Lanni, Aaron Locher, Luca Marrer, Sarah Peduzzi, Dominik Perkola, Lukas von Felten, Anna von Rohr und Dana Wyser.

## Einladung Pfarreforum

Die Sitzung des Pfarreforums findet am **Donnerstag, 18. Juni, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Interessierte Personen können an dieser öffentlichen Sitzung teilnehmen.



## Gemeinschaftsgottesdienst der FG vom 18. Juni verschoben

Bitte notieren Sie sich, dass der Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft Winznau vom 18. Juni auf den **10. September verschoben** wurde.

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau Einladung zur ordentlichen Rechnungs- Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnung 2014
  - a) Laufende Rechnung
  - b) Bestandesrechnung
  - c) Investitionsrechnung
3. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zum Traktandum 2 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2014 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu der Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## Versöhnungsweg Viertklässler Obergösigen/ Winznau als Besinnungsangebot für alle

Versöhnung ist eine wichtige und zentrale Sache für uns als Christen, aber auch in der Familie. Darum behandeln wir dieses Thema im Religionsunterricht der 4. Klasse und schliessen es ab mit dem Versöhnungsweg.

Am **Samstag, 13. Juni, von 14.00 bis 17.00 Uhr** werden wir mit den Schülern der 3. und 4. Klasse von Obergösigen und Winznau den Versöhnungsweg in der Pfarrkirche in Winznau begehen. Der Weg bietet Anregungen über das eigene Leben nachzudenken, für die Kinder aber auch für die Erwachsenen.

Jedes Kind geht mit einer Begleitperson seiner Wahl und hat als Abschluss ein Gespräch mit Pfr. Jürg Schmid in der Sakristei. Am Abend um **18.00 Uhr** feiern wir als Dank für das Geschenk der Versöhnung miteinander einen **Familien-gottesdienst** in der Pfarrkirche in Winznau.

Versöhnung geht uns alle an. Die meditativen Besinnungsstationen sind für alle Altersstufen geeignet.

**Damit auch Sie alle Gelegenheit haben, den Weg individuell für sich allein oder gemeinsam abzulaufen, bleibt er in der Pfarrkirche in Winznau bis Montag, den 29. Juni, eingerichtet. Die Pfarrkirche ist ganztags geöffnet. Wir laden Sie ein, den Weg als persönlichen Besinnungsweg zu nutzen.**

Wer zudem ein Versöhnungsgespräch wünscht, kann gern Pfr. Schmid telefonieren und einen Termin vereinbaren.

# Lostorf

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Pfarrverantwortung:** Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer  
**Sekretariat:** Martina Gfeller und Ursula Binder  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)

**Samstag, 13. Juni**

**18.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard

*Jahrzeit für* Walter und Lina Frei-Guldemann; Hans Welti-Frei; Robert und Annemarie Frei-Olsacher; Margrit Sulzer-Auer; August und Anna Guldemann-Hürzeler; Reinhard und Hildegard Annaheim-Fuchs; Erich Anton Annaheim; Karl und Louise Huber-Suter; Max und Ida Bolliger-Senn; Rosa Senn; Sophie und Oskar Senn-Dietschi; Viktor und Martha Peier-Senn

**Sonntag, 14. Juni – Antoniussonntag**

**10.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard *in der Kapelle in Mahren*  
*Jahrzeit für* Rupert und Elsa Wenger-Gubler; Markus Wenger und Brigitte Mischler  
*Mitwirkung Kirchenchor*

VORANZEIGE

**Samstag, 20. Juni**

**18.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Andrea-Maria Inauen



**Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel**

Wir treffen uns am **Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarrhauses.

**Wir befassen uns mit dem Thema «Die Kirche und die Frauen».** Es ist auf drei Abende ausgelegt.

**Im 1. Teil vom 12. Juni greifen wir zurück auf die frühe Geschichte der Menschheit, die alttestamentliche Zeit und die Stellung der Frau im Wirken und in der Gefolgschaft Jesu.** Durch den Abend führt Otto Herzig.

Als offene Gesprächsgruppe laden wir alle Interessierten herzlich ein.



**Erstkommunion 3. Mai 2015**

Unter dem Leitwort *«Jesus esch d'Sonne i üsem Läbe»!* haben 16 Mädchen und Buben in einer

würdigen Feier das Sakrament der Eucharistie empfangen. Die Kirche war mit einer grossen Sonne geschmückt und als Sonnenstrahlen haben die Erstkommunikanten ihre Namen verziert. In ihrem selbstgestalteten Etui war eine Taschenlampe eingepackt als Zeichen, dass sie das göttliche Licht auch durch die Dunkelheit begleiten soll.

Berührend war die Freude, als die Eltern ihren Kindern zum Schluss das selbstangefertigte Kreuz als Andenken an den grossen Tag überreichten. Ihnen gilt der Dank ebenso

wie dem Organisten, der Sakristanin und den Ministranten für ihren Einsatz und dem Pfarreirat für den gelungenen Apéro.



**Fest des heiligen Antonius am 14. Juni**

Im Gottesdienst um **10.00 Uhr** feiern wir das Patrozinium des heiligen Antonius von Padua. Alle Freunde des Mahrer Heiligtums sind zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden **Apéro** eingeladen. Unser Kirchenchor verleiht der Feier eine festliche musikalische Umrahmung.



**Unsere Täuflinge**

Durch das Sakrament der Taufe wurden am Sonntag, 7. Juni, folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

*Jan Rentsch,*

Sohn des Heinz Rentsch und der Jennifer Aquino

*Seraphina Philomena Joel,*

Tochter des André Giger und der Susanne Joel

*Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

**Ökumenischer Schlossgottesdienst auf Schloss Wartenfels**

**Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr**

Zu unserem traditionellen ökumenischen Gottesdienst auf Schloss Wartenfels laden wir alle Mitchristen ganz herzlich ein. Die Musikgesellschaft Lostorf wird diesen Gottesdienst mit festlichen Klängen umrahmen.

Im Anschluss daran lassen wir den Vormittag beim gemeinsamen Apéro ausklingen.

Die Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu führen wieder einen Extrakurs zum Schloss Wartenfels und zurück.

• **Abfahrt: 09.30 Uhr bei der ehemaligen Busgarage/Haltestelle Mahrenstrasse (Lostorf Mitte) mit Zwischenhalt auf dem Dorfplatz**

• **Rückfahrt um 11.45 Uhr**

**Bei Regen findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Glocken der katholischen Kirche um 09.00 Uhr läuten.**

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sonntag, 14. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis**

**11.00 Eucharistiefeier,**

gestaltet als Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung vor allem für die Viert- und Fünftklasskinder

*Jahrzeit für* Walter Gisi-Grossheutschi, Adrian von Arx-Fischlin

*Opfer für die Jugend- und Erwachsenenbildung*

**Donnerstag, 18. Juni – Kapelle Rohr**

**19.30 Eucharistiefeier**

**Freitag, 19. Juni**

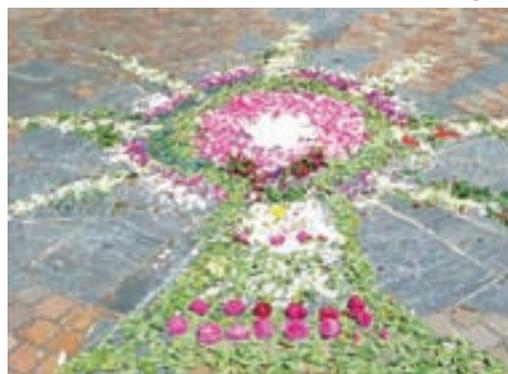
19.00 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 21. Juni**

**11.00 Wort- und Kommunionfeier**

**Blumenbild von Fronleichnam**

Am Fronleichnamfest ist unter den Händen der Erstkommunionkinder ein eindrückliches Blumenbild entstanden. Diesmal schmückten die Blütenblätter eine Mitte, welche die besondere Gegenwart Gottes im heiligen Brot symbolisierte. Wie die Monstranz auf die besondere Bedeutung des heiligen Brotes hinweist, so soll an uns Christen und Christinnen sichtbar werden, dass wir zu Jesus gehören und seine Menschenliebe in die Welt tragen.



**Familiengottesdienst zum Thema «Versöhnung»**

Als versöhnte Menschen Leben ist eine lebenslange Aufgabe und will immer wieder eingeübt sein. Am **Sonntag, 14. Juni,** feiern wir um **11.00 Uhr** einen Familiengottesdienst zum Thema *Versöhnung*. Im Gleichnis vom «unbarmherzigen Gläubiger» wird deutlich, wie die Vergebung Gottes und die Vergebungsbereitschaft der Menschen zusammenhängen. Alt und Jung sind zu dieser Feier herzlich willkommen.

**Spielnachmittag**

Der nächste Spielnachmittag findet statt am **Diens- tag, 16. Juni, um 14.00 Uhr** im Rest. Kreuz

**Jubelprofess Schwester Hildegard Schallenberg**  
Am **Sonntag, 21. Juni,** kann Schwester Hildegard Schallenberg ihre Goldene Profess feiern.

Vor 50 Jahren hat Schwester Hildegard ihr Leben Gott geweiht und in den besonderen Dienst der Menschen gestellt. Von Herzen danken wir ihr für ihr treues Wirken auch in unserer Pfarrei.

Wir gratulieren Schwester Hildegard zum Jubeltag und wir wünschen ihr gute Gesundheit und Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg.

**Hilfe für Flüchtlinge**

Der eritreische Priester Mussie Zerai hat schon viele Menschen aus Seenot gerettet. Wer seinen Einsatz unterstützen möchte, kann auf das Konto IBAN: CH48 0900 0000 6949 0185 0 spenden.

# Pastoralraum Niederamt

**Projektleiter:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
w.reglinski@niederamtsued.ch  
**Sekretariat:** Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)



## Kultusverein Schönenwerd

Erst 1859 wurde die Pfarrei Schönenwerd gegründet und von der Mutterpfarrei Gretzenbach abgelöst. Die Stiftskirche St. Leodegar war nun auch Pfarrkirche. 1870 erklärte das 1. Vatikanische Konzil den Papst als unfehlbar in Glaubensfragen und sprach ihm die Gesetzgebung in der ganzen Weltkirche zu. Nicht alle Bischöfe waren einverstanden und gründeten eine eigene altkatholische Kirche. Das fachte in der Schweiz den Kulturkampf richtig an. In vielen Pfarreien wurde über den Anschluss an diese Kirche abgestimmt. Weil aber Rom verboten hatte, dass beide Gruppen in der gleichen Kirche Gottesdienste feiern dürfen, mussten die «Romtreuen» vielerorts ausziehen.

In Schönenwerd war das Stift durch Volksabstimmung 1874 aufgehoben worden. Alles gehörte dem Kanton. Als dieser den Alt Katholiken 1876 erlaubte, ihre Gottesdienste in der Stiftskirche zu feiern, mussten die röm.-kath. Christen ausziehen.

Im Bauhaus daneben fanden sie für ein Jahr Unterschlupf. In dieser Zeit wurde Geld gesammelt, Pläne gemacht und gebaut. Schon 1877, am 25. November, konnte die Notkirche an der Schmiedengasse gesegnet und bezogen werden.

Nach der Gründung der Kirchgemeinde wurde der Kultusverein 1886 gegründet. Ihm wurden Vermögen, Kirche und Pfarrhaus zur Pflege und Verwaltung als Eigentum übertragen. Unter seiner Leitung entstanden 1902 die Kaplanei am Zelgliweg, 1936 – 38 die neue Kirche, das Pfarrhaus und 1988 das Pfarreiheim. Finanziert werden Neu-, Umbauten und Renovationen durch ordentliche Mieten und namhafte Beiträge der Kirchgemeinde. Jahrzehntlang war Linus Studer Präsident des Vereins. Er wurde 2004 von Markus Hunn abgelöst. Mitglied kann jede und jeder stimmberechtigte BürgerIn der röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenbergr-Wöschnau werden.

Robert Dobmann

# Dulliken

**Pfarramt und Sekretariat:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
j.schenker@niederamtsued.ch

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Verena Studer  
dulliken@niederamtsued.ch  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

## 11. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

### Samstag, 13. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker  
Dreissigster für Josy Meier  
19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

### Sonntag, 14. Juni

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

### Montag, 15. Juni

19.00 Rosenkranz

### Dienstag, 16. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggli mit Christa Niederöst  
(röm.-kath.)

### Mittwoch, 17. Juni

09.00 Eucharistiefeier

## Fronleichnam



## Kirchenopfer Mai

9. Jugend- und Erwachsenenbildung  
Pastorkonferenz Fr. 114.85  
11. Kloster St. Andreas, Sarnen,  
Trauerfeier Fr. 900.95  
14. Caritas: Erdbeben Nepal Fr. 605.60  
16. Kirchliche Medienarbeit Fr. 109.20  
24. Priesterseminar Luzern Fr. 272.90  
29. Altersheim Haus zur Heimat,  
Trauerfeier Fr. 223.25  
31. Lassalle-Haus Fr. 263.35  
Antoniuskasse Fr. 244.65  
*Herzliches Dankeschön für alle Spenden.*

## Lektorenweiterbildung

ist am *Samstag, 13. Juni*, in Mariastein zum Thema:  
«Verstehst du auch, was du liest?». Abfahrt mit Privatautos um *08.00 Uhr* auf dem Kirchenplatz.

## Religions-Blockunterricht

5. und 6. Klasse: *Mo. 15. Juni, von 13.30 – 16.00 Uhr.*  
3. Klasse: *Di. 16. Juni, von 13.30 – 15.05 Uhr,*  
4. Klasse: *Di. 16. Juni, von 13.30 – 16.00 Uhr.*  
Besammlung nach Information der Katechetinnen und Katechet.

## Totengedenken

Am 31. Mai ist im Altersheim Brüggli Herr *Josef Müller-Bernauer* im Alter von 90 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 8. Juni stattgefunden. Josef Müller war 68 Jahre aktiver Kirchenchorsänger. An der 138. GV 2012 wurde Josef Müller als aktiver Sänger verabschiedet mit Null Absenzen. Von 1992 – 1997 hat er mit viel Engagement als Sakristan in unserer Kirche gearbeitet.

Gott, der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Donnerstag, 25. Juni 2015  
20.00 Uhr im Pfarreizentrum

#### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. 12. 2014
4. Jahresrechnung 2014
  - 4.1 Erläuterung des Finanzverwalters
  - 4.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission
  - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung
5. Rückkommensantrag Steuerbezug 2015
6. Information Pastoralraum Niederamt
7. Informationen und Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab 12. Juni im Schriftenstand der Kirche auf oder können auf der Homepage eingesehen werden. Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Andrea Brunner  
gretzenbach@niederamtsued.ch  
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

## Samstag, 13. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann  
JZ für Pius Müller-Salvisberg  
JZ für Antonia und Paul Wiehl  
JZ für Marie und Albert Wiehl  
JZ für Gertrud Tschenett-Wiehl

## Sonntag, 14. Juni

10.30 Chinderfiir

## Donnerstag, 18. Juni

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

### Kollekte:

vom 13. Juni ist bestimmt für den Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn.  
Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Ökum. Chinderfiir

Am Sonntag, 14. Juni um 10.30 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

## Flötenzauber

Am Sonntag, 14. Juni um 17 Uhr lädt das Flötenensemble «Flötenzauber» zum Konzert ein. Gespielt wird Tanzmusik aus allen Epochen und aller Welt. Vom Sopranino bis zum Subbass wird jede Art Flöte zu hören sein.  
Der Eintritt ist frei.  
Das Ensemble freut sich auf Ihren Besuch!

## Ministrantenausflug

Am 14. Juni machen die Ministrantinnen und Ministranten, welche sich angemeldet haben, einen Ausflug nach Luzern. Lasst euch überraschen!!! Wir freuen uns auf einen lustigen und gemütlichen Tag zusammen.

*Regula und Annina Felder*

## Ressort Senioren

### Lotto-Nachmittag

Am Dienstag, 16. Juni laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab 14 Uhr zum Lotto-Match im Römersaal ein. Viel Spass und fröhliches Beisammensein können wir jetzt schon garantieren.  
Herzlich willkommen!

Pastoralraum Niederamt

## MUSIK IM UND NACH DEM GOTTESDIENST

ALEXANDRA IVANOVA  
Orgel

TAMAR ESKENIAN  
Querflöte & Schvi



WERKE VON BACH & MOZART

Samstag, 13. Juni, Kirche Gretzenbach  
18.00-19.00 Uhr – Gottesdienst  
19.00-19.30 Uhr – Konzert

Freie Kollekte am Ausgang

# Däniken

**Pfarramt und Sekretariat:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet  
daeniken@niederamtsued.ch  
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

## Freitag, 12. Juni

17.30 Rosenkranz

## Sonntag, 14. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann  
JZ für Jakob und Maria Schibler-Fischli

## Mittwoch, 17. Juni

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

### Kollekte

Für das Kapuzinerkloster in Olten.  
Vielen Dank für Ihre Spende.

### Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse zur Frage: «Was gefällt mir besonders an unserer Kirche?»

Mir gefallen die Kirchenglocken. Es tönt laut, wenn sie läuten.  
*Alexandre*

Man kann in der Kirche die Firmung feiern.  
*Lea*

Die Kirchenfenster sehen schön aus.  
*Aimée*

Bald kann ich die Erstkommunion feiern und ich freue mich jetzt schon darauf.  
*Rebecca*

Mir gefällt besonders der Kirchturm. Man erkennt ihn schon von Weitem.  
*Ryan*

Ich gehe gerne in der Kirche, es gibt dort viele Feste.  
*Reto*

## Senioren ausflug der Kirchgemeinde



80 Personen aus Gretzenbach und Däniken folgten der Einladung der Kirchgemeinde für den Seniorenausflug vom 2. Juni mit Reiseziel Zürcher Oberland. Beeindruckend war der Besuch im Kloster Fischingen. Nach einer Andacht in der Klosterkirche der beiden Seelsorgerinnen Flavia Schürmann und Christa Niederöst hörten wir bei einer Führung viel über die Geschichte des Hauses. Präsident Franz-X. Schenker begrüßte die Mitreisenden und ehrte die ältesten Teilnehmer. Auf der Hultegg konnte ein gutes Essen eingenommen werden, bevor die Reise dem Zürichsee entlang wieder Richtung Niederamt ging.

*Alois Herzog*

## Frauenforum: Besuch des Freilichttheaters

Am 21. August besucht das Frauenforum Däniken das Freilichttheater «Geierwally» auf der Erlinsbacher Bühne beim Pfadiheim in Erlinsbach.

Es besteht die Möglichkeit, das Theater mit Nachtessen oder ohne Nachtessen zu besuchen.

Interessierte Personen melden sich bitte bis zum 20. Juni bei Daniela Bühler, (079 515 28 68).

Gerne wird sie für Euch Plätze reservieren.

## Voranzeige:

### Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2015 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre. Der Festgottesdienst wird stattfinden am: Samstag, 5. September, um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.

# Schönenwerd

**Pfarramt und Sekretariat:** Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Gemeindeleiter ad interim:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli  
[schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)  
062 849 11 77  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



## Samstag, 13. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 14. Juni

### 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Orgel: I. Haueter

Monatslied: KG 231

**Kollekte: SolidarMed – Schweizer Organisation für Gesundheit in Afrika**

## Samstag, 20. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

## MITTEILUNGEN

### CHINDERFIIR

Am **Sonntag, 14. Juni, findet um 10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

### Lektoren

Am **Montag, 15. Juni, findet um 18.30 Uhr** die Lektorensitzung im Pfarreiheim statt.

### Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die EG-DU-MER-ALL-Kinder treffen sich wieder zur nächsten Gruppenstunde am **Donnerstag, 18. Juni, 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

### Kirchenchor

Am **Donnerstag, 18. Juni, findet die Probe für den Errichtungsgottesdienst** in Däniken (Sanctus) statt.

### Kolibri-Treff

Die nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 19. Juni, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

### Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

31. 5. Lasalle-Haus Fr. 50.60  
Bad Schönbrunn

## VORANZEIGE

### Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenber-Wöschnau

### Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom **Sonntag, 28. Juni 2015, um 11.30 Uhr** im Pfarreiheim

#### Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Jahresrechnung 2014
3. Genehmigung der neuen Gemeindeordnung
4. Strukturanalyse:
  - a) Berichterstattung und Diskussion
  - b) Entscheidung über das weitere Vorgehen
5. Mitteilungen/Verschiedenes

*Sämtliche Unterlagen können ab 8. Juni in unserem Sekretariat, 062 849 11 77, [rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch](mailto:rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch) eingefordert oder auf unserer Website <http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/downloads.html> heruntergeladen werden. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf.*

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

### Impressionen vom Fronleichnamfest im Haus im Park



# Walterswil

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Gemeindeleiter a.i.:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

**Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
062 849 11 77  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



## Sonntag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kollekte: Für die Kirchenmusik

## Sonntag, 21. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Jahrzeit für Otto und Georgette von Arx-Haussener, Josef und Ida von Arx-Hodel, Alfred und Rosa Schibler-Wyss, Charlotte und Walter Marti-Mauch

Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 23. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker in der Jakobskapelle

### Ökum. Jugendtreff

Herzliche Einladung am **Montag, 22. Juni, zum Jugendtreff** für alle Jugendlichen aus Walterswil, 6. – 9. Klasse.

Wir treffen uns um **19.00 Uhr** im Häbetchuz.

Mitbringen Fleisch zum Bräteln, evtl. Spiele, gute Laune und viel Humor. Für Getränk und Brot sorgen wir. Wir freuen uns auf viele Jugendliche.



### Heiligstes Herz Jesu

#### Brennende Glut

Mit der Intelligenz kann der Mensch Gott nicht fassen, aber mit der Liebe kann er ihn so tief und voll besitzen, dass er mit Theresia von Avila in Wahrheit sagen kann: Nur Gott genügt.



«O Feuer, das immer loht und nie erlischt; o immer brennende Glut, die nie erkaltet: entzünde auch mich, damit ich in deiner Liebe nur dich allein liebe».

Augustinus

# «Nur mehr Rechte führen aus prekären Lebenssituationen»

Caritas Schweiz zum Status der «vorläufigen Aufnahme» in der Schweiz

Über 30 000 Menschen in der Schweiz leben mit dem Status «vorläufig Aufnahme». Damit verbunden sind eingeschränkte Rechte, die zu höchst prekären Lebenslagen führen. Vorschläge, um die Situation von vorläufig Aufgenommenen zu verbessern liegen auf dem Tisch. Sie gehen aber nicht weit genug, wie Marianne Hochuli, Leiterin der Fachstelle Migrationspolitik der Caritas Schweiz ausführt.

Vorläufig Aufgenommene sind Menschen, die in der Schweiz kein Asyl erhalten, weil sie die Forderungen des Flüchtlingsbegriffs nach der Genfer Flüchtlingskonvention nicht erfüllen. Sie können aber auch nicht aus der Schweiz ausgewiesen werden, weil in ihrem Herkunftsland Krieg und allgemeine Gewalt herrscht. Viele sind bereits durch die Tatsache bedroht, dass sie geflohen sind. In Eritrea etwa gilt das als illegal. Seit vielen Jahren wird immer deutlicher, dass der «vorläufige Aufenthalt» in der Schweiz nicht der Realität entspricht. Über neunzig Prozent verbleiben in der Schweiz und können nicht zurückgehen, denn in vielen Ländern halten Konflikte Jahrzehnte lang an. Der Anteil von Menschen, die schon sehr lange vorläufig aufgenommen sind, ist darum in den letzten zwanzig Jahren stetig gestiegen.

## Arbeitslosigkeit

Vorläufig Aufgenommene dürfen grundsätzlich nur im Wohnkanton arbeiten und benötigen dazu eine gebührenpflichtige Bewilligung. Sie müssen zudem während der ersten Jahre nach Einreise eine Sonderabgabe bis zum Betrag von 15 000 Franken leisten – als Rückerstattung der verursachten Betreuungskosten. Die Bezeichnung «vorläufig» schreckt viele Arbeitgebende ab, ihre Stellen mit diesen Menschen zu besetzen. Dementsprechend tief ist die Beschäftigungsquote von vorläufig aufgenommen Personen in der Schweiz. Sie beträgt nach zehn Jahren Aufenthalt nur 25 Prozent. Personen, die eine B-Bewilligung und somit grössere Sicherheit erhalten, haben bessere Chancen auf eine Erwerbstätigkeit. Ein grosser Teil der vorläufig Aufgenommenen bezieht Sozialhilfe, deren Höhe sich jedoch zwischen den einzelnen Kantonen beträchtlich unterscheidet. Während sie in den Kantonen Basel-Stadt und Zürich Sozialhilfeleistungen nach den SKOS-Richtlinien erhalten, bezahlt der Kanton Aargau um zwei Drittel weniger Sozialhilfe. Mit einher geht oft eine sehr prekäre Wohnsituation. Der vorläufige Status steht dem Abschluss von Mietverträgen im Wege. So sind denn vorläufig Aufgenommene zum Teil über Jahre in Asylzentren, Kollektivunter-



Asylsuchende in einem Zentrum der Caritas: Wer vorläufig aufgenommen wird, gerät in eine Situation mit stark eingeschränkten Rechten und erschwerten Möglichkeiten zur Integration.

künften oder in nicht angemessenen Wohnungen zu finden.

## Ohne Familie

Besonders hart ist für vorläufig Aufgenommene, dass sie lange Zeit ohne ihre Familie leben müssen. Erst nach drei Jahren kann ein Antrag auf Familiennachzug gestellt werden. Doch die Bedingungen sind schwer zu erfüllen: Sie müssen eine bedarfsgerechte Wohnung vorweisen und dürfen nicht von der Sozialhilfe abhängig sein. Darum ziehen es manche vor, die Sozialhilfe nicht in Anspruch zu nehmen, irgendwie über die Runden zu kommen und sich dabei auch zu verschulden.

## Teufelskreis

Fachleute im Asylbereich sprechen seit Jahren von einem Integrationsparadox: Menschen mit dem Status «vorläufig Aufnahme» haben schlechte Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten, mangelnde Anerkennung von Abschlüssen und Berufserfahrung. Sie erhalten darum höchstens flexible und unsichere Stellen im Tieflohnssektor ohne berufliche Perspektiven, sie werden von der Sozialhilfe abhängig, erhalten aber nur reduzierte Sozialhilfe, haben keine Aussichten auf eine Wohnung und erhalten somit keine Chancen, ihre Familien nachzuziehen. Insgesamt sind sie gesellschaftlich nicht integriert. Dies wäre jedoch die Voraussetzung, um eine Aufenthaltsbewilligung und damit Perspektiven zu erhalten.

Die Einsicht, dass die Stellung der vorläufig Aufgenommenen verbessert werden muss,

wächst auch in der Politik. Die bisherigen Vorschläge bewegen sich hauptsächlich im Themenfeld Erwerbstätigkeit. So schlägt der Bundesrat vor, sowohl die Bewilligungspflicht bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit als auch die Sonderabgabe für vorläufig Aufgenommene abzuschaffen. Es ist zu hoffen, dass diese ersten Verbesserungen vom Parlament – trotz Wahljahr – auch tatsächlich unterstützt werden.

## Notwendige Änderungen

Die bisherigen Vorschläge zur Verbesserung der Situation von vorläufig Aufgenommenen genügen nicht. Caritas fordert umfassendere rechtliche Reformen. Als ersten wichtigen Schritt muss die vorläufige Aufnahme durch einen neu geschaffenen komplementären Schutzstatus ersetzt werden, der Flüchtlinge, die vor Krieg und allgemeiner Gewalt fliehen, dieselben Rechte gewährt wie anerkannten Flüchtlingen. Ist nach drei Jahren eine Rückkehr ins Heimatland unmöglich, soll die Aufenthaltsbewilligung erteilt werden. Damit erhalten diese Menschen überhaupt eine Perspektive. Die Bemessung der Sozialhilfeleistungen für vorläufig Aufgenommene soll an die Richtlinien der SKOS angepasst werden. Und um die Integration zu erleichtern, sollen sowohl die dreijährige Wartefrist als auch die Nachzugskriterien aufgehoben werden. Nur so kann das Recht auf Familienleben gewährleistet werden.

Marianne Hochuli, Leiterin Fachstelle Migrationspolitik, Caritas Schweiz

## Schriftlesungen

**Sa, 13. Juni:** Unbeflecktes Herz Mariä  
Jes 61,9–11; Lk 2,41–51  
**So, 14. Juni:** Gottschalk  
Ez 17,22–24; 2 Kor 5,6–10; Mk 4,26–34  
**Mo, 15. Juni:** Vitus  
Weish 10,10–14; Joh 15,18–21  
**Di, 16. Juni:** Bischof Benno von Meissen  
2 Kor 6,1–10; Joh 14,1–6  
**Mi, 17. Juni:** Elisabeth von Schönau  
2 Kor 9,6–11; Mt 6,1–6. 16–18  
**Do, 18. Juni:** Osanna von Mantua  
2 Kor 11,1–11; Mt 6,7–15  
**Fr 19. Juni:** Romuald  
Phil 3,8–14; Lk 14,25–33

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

**Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

## Die neue Saison im Laurenzen-Kafi in Erlinsbach beginnt



Ab **Samstag, 11. April 2015**, ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder an jedem Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr offen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

*Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team*

Pastoralraum Niederamt

**MUSIK  
IM UND NACH DEM  
GOTTESDIENST**

ALEXANDRA IVANOVA  
Orgel

TAMAR ESKENIAN  
Querflöte & Schvi




**WERKE VON BACH & MOZART**

Samstag, 13. Juni, Kirche Gretzenbach  
18.00-19.00 Uhr – Gottesdienst  
19.00-19.30 Uhr – Konzert

Freie Kollekte am Ausgang

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



## Gottesdienste im Juni 2015

**Sonntag, 14. Juni**

10.30 Uhr: Gottesdienst

**Donnerstag, 18. Juni**

08.00 Uhr: Eucharistiefier

LASSALLE-HAUS  
BAD SCHÖNBRUNN  
CH-6313 EDLIBACH

**21. – 25. Juni 2015**

«**Verschwundenen Flüssen nachgehen**».

Exerzitien mit Andreas Schallbatter SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,

[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14.

**5. – 12. Juli 2015**

**Jesus – mein Wegbegleiter.**

Exerzitien mit Hansruedi Kleiber SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,

[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14.

**21. – 31. Juli 2015**

**Kontemplationskurs:**

«Ich aber bin wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes. Ich vertraue auf Gottes Güte auf immer und ewig» (Ps 52,10). Mit Tobias Karcher SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,

[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14.

**12. – 19. September 2015**

**Reise auf den Spuren des Ignatius von Loyola.**

Mit Christian Rutishauser SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,

[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14.

**3. – 10. Oktober 2015**

**Frauenreise nach Dubrovnik-Mostar-Sarajevo.**

Mit Elisabeth Schwendinger.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn,

[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14.

+41 41 757 14 14

[INFO@LASSALLE-HAUS.ORG](mailto:INFO@LASSALLE-HAUS.ORG)

## Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 13. Juni**

**Fenster zum Sonntag**

Mein Geld ist mehr wert.

SRF2, 17.30 / WH: So 12.00

**Wort zum Sonntag**

Sibylle Forrer, evang.-ref.

SRF1, 19.55

**Sonntag, 14. Juni**

**Katholischer Gottesdienst**

aus der Pfarrkirche St. Lorenz

in Erfurt. ZDF, 09.30

**Sternstunde Religion**

Achtung, die Schweiz.

SRF1, 10.00

**Sternstunde Philosophie**

SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**

Der Imam und die Knackis.

ARD, 17.30

**Dienstag, 16. Juni**

**Im Visier der Kartelle**

ARTE, 20.15

**Mittwoch, 17. Juni**

**Stationen**

Magazin. BR, 19.00

**DOK**

Abgefackelt. SRF1, 22.55

**Freitag, 19. Juni**

**Einmal Hans mit scharfer Sosse**

Arte, 20.15

## Radio

**13. – 19. Juni**

**Samstag, 13. Juni**

**Morgengeschichte**

Ein Impuls zum neuen Tag

mit Walter Däpp.

Radio SRF1, 06.40 / WH: 08.50

Musigwälle 531, 08.30

**Zwischenhalt**

Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-

ken, Musik und den Glocken der

evang.-ref. Kirche Buchs, SG.

SRF1, 18.30

**Sonntag, 14. Juni**

**Perspektiven**

Chaos in Rom?

SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

**Röm.-kath. Predigt**

Thomas Markus Meier, Theologe,

Obergösgen.

SRF2, 09.30

**Evang.-ref. Predigt**

Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt,

Richterswil.

SRF2, 09.45

**Glauben**

Buddhas Töchter.

SWR2, 12.05

**Freitag, 19. Juni**

**Passage**

Ein Schutzengel für eritreische

Flüchtlinge.

SRF2 20.00